

NOTIZEN

Nr. 128 | 1. Quartal 2023



Lebenshilfe
Bad Dürkheim

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

**UNSERE
STADTWERKE**



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.swr-duerkheim.de

Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit- und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt

Mo	9.00 – 18.00 Uhr
Di – Do	9.00 – 21.00 Uhr
ML Feiertag	9.00 – 21.00 Uhr
Fr	9.00 – 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr

Saunawelt

Mo	10.00 – 21.00 Uhr
Di – Do	10.00 – 21.00 Uhr
Fr	10.00 – 21.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Im Salinarium-Team

Unsere Mitarbeiter sind jeweils 30 Minuten vor dem angegebenen Öffnungszeitpunkt.

Freizeit- und Wellness-Bad
Freizeit- und Wellness-Bad
67098 Bad Dürkheim

www.salinarium.de



Im Juni 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

immer wieder werden wir von Eltern vor der Einschulung ihrer Kinder gefragt, ob denn an unserer „Förderschule“ auch Lesen, Rechnen und Schreiben gelehrt würde. Oder „nur“ lebenspraktische Dinge vermittelt werden. An dieser Stelle können wir als gutes Beispiel für die **Lernerfolge** auf das jährliche Lesefest und den Lesewettbewerb verweisen. Gerade externe Jury-Mitglieder sind immer wieder beeindruckt, wie gut unsere Schüler lesen können. Dementsprechend stolz zeigt uns Julian auf dem Titelbild seine Medaille, die er für seine erstmalige Teilnahme am Lesefest erhalten hat.

Blättert man diese Notizen-Ausgabe unter dem Aspekt „**Lernen**“ durch, ist man positiv überrascht, wie **vielfältig Lernen** in unserer Lebenshilfe stattfindet! „**Lernen** ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück“ (Chinesisches Sprichwort). So macht **lebenslanges Lernen** auch vor Lehrkräften nicht halt. Sowohl der Reisebericht über eine Gruppe unserer Schule nach Ruanda (ab Seite 7) als auch den Rettungsschwimmer-Kurs (Seite 24) zeigen, dass einerseits neue Eindrücke aus fremden Ländern und Kulturen gewonnen werden können und andererseits konkret verschiedene Techniken **gelernt** werden müssen, um im Notfall richtig agieren zu können.

Spannend kann das **Lernen sogar in der Freizeit** gestaltet werden, sodass die Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Offenen Hilfen durch einen Museumsbesuch zu „Grüffelo-Experten“ wurden (Seite 13). Zu echten Vogelexperten wurden unsere Kinder durch ein Projekt im Leistadter Kindergarten, das sich intensiv der Vogelwelt widmete (Seiten 14 bis 16). So **lernten die Kinder** ein Vogelhaus zu bauen und auch, wie die Vögel ihr Nest sauber halten. Wolfgang Sautermeister beschreibt in seinem Artikel (Seite 48), wie die **Künstler der Malwerkstatt lernen** mit Farbe, Papier und Leinwand umzugehen. Das ab Seite 58 beschriebene Mobilitätstraining der Offenen Hilfen zeigt, dass das **Erlernen eines gezielten Umgangs mit einer App** zu wesentlich mehr Selbständigkeit führen kann. Ein schönes Beispiel dafür, dass **Lernprozesse** auch mal dauern können, ist die Seifenherstellung in unserer ArbeitPlus 3. Vor zwei Jahren begannen sich die Mitarbeiter fortzubilden, um nun endlich das hochwertige Eigenprodukt Seife hier ab Seite 34 vorstellen zu können.

Über die **Historie der Lebenshilfe Bad Dürkheim lehrt** uns Wilfried Würges, indem er uns Hintergründe zu Jan Daniel Georgens liefert (Seite 28) oder über Familie Klein/Obenauer/Bauer berichtet (Seite 30), die inzwischen in der dritten Generation für unsere Lebenshilfe arbeiten..

Viel Spaß beim **Lesen und Lernen** wünscht Ihnen

R. Weißmann

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Verein

7 **Netzwerkfahrt nach Ruanda**

Kinder

- 12 **Offene Hilfen:** Fahrt in den Schwarzwald
- 13 Spaß in den Ferien
Auf den Spuren des Grüffelo
- 14 **Kindergarten:** Die Vogel-Experten
- 17 Mara kommt in den Kindergarten
- 20 **Schule:** Lesefest der Unter- und Mittelstufe
- 21 Lesewettbewerb der Ober- und Abschlussstufe
- 22 Fussball
- 23 Endlich! Wir dürfen wieder.
- 24 DLRG-Rettungsschwimmkurs
- 25 Medaillenregen beim Schwimmfest
- 27 2. Platz für Schülerzeitung „Mittendrin“
- 28 **Kolumne:** Wo ist denn die Hausaufschrift?
- 30 (K)eine Kleinigkeit - Drei Generationen

Arbeit

- 34 **Werkstatt:** Seife aus der Werkstatt
- 36 Mobil kommunizieren
- 38 Nachhaltigkeit auf dem Kleinsägmüherhof
- 41 Material Ausleihe Unterstützte Kommunikation
- 42 **Tagesförderstätte:** Kein verspäteter Aprilscherz
- 44 **Betriebliche Inklusion:**
Wege auf den allgemeinen Arbeitsmarkt



in Ruanda



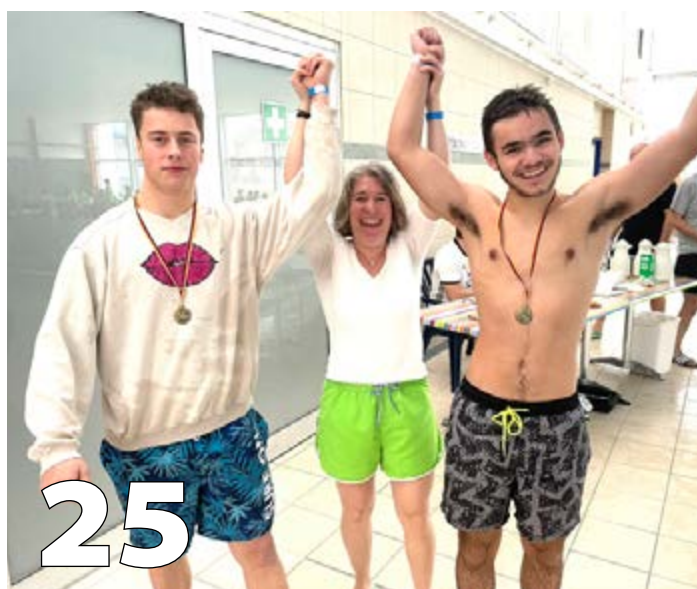
bei der Malwerkstatt



Vogelexpertin



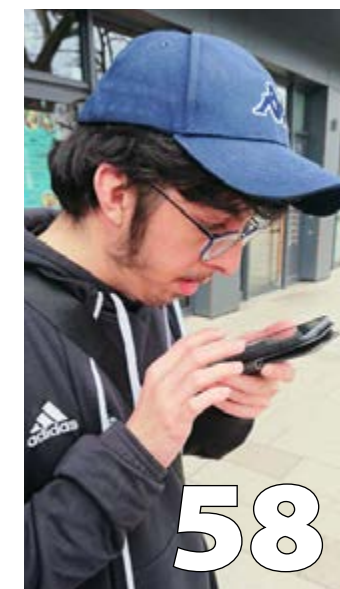
bei der Seifenherstellung



Medaillenregen beim Schwimmfest



Oster-Cup 2023



Mobilitätstraining

Freizeit & Verschiedenes

- 48 **Kunst & Kultur:** Kreativraum Malwerkstatt
- 50 Ist das Kunst oder kann das weg?
- 53 **Wohnen:** Unterstützte Kommunikation
- 54 **Sport:** Oster-Cup 2023
- 57 **Freizeit:** Besuch bei den Rhein-Neckar-Löwen
- 58 Mobilitätstraining

Personal

- 60 Jubilarfeier
- 62 65. Geburtstag Hans-Jürgen Ullrich
- 63 60. Geburtstag Norbert Heinrich
- 65 50. Geburtstag Peter Scheid

Spenden

- 67 Spenderbesuch aus Kitzingen
- 68 Lionsclub Wachenheim macht sich auf die Socken
Software AG-Stiftung ermöglicht Sozialräume
- 69 VR Bank Mittelhaardt eG unterstützt den Hof
- 70 Ernst Crameri Speakercruise mit diversen Projekten
- 71 Entspannen dank der Ernst Crameri Speakercruise
- 72 Auf dem Betze ist was los
- 73 Mehrere Spenden für die Siegmund-Crämer-Schule
- 74 Ein Auto für den Bereich Selbständiges Wohnen
- 75 Tolle Aktionen für unseren Kleinsägmüherhof
- 76 Lernort Hof dank Deutsche Postcode Lotterie
- 79 Spendenmosaik

Veranstaltungen

- 81 Betreuungsverein

VEREIN

Auf in's Abenteuer:

Netzwerkfahrt nach Ruanda

von Angela Hubach

Die Sigmund Crämer Schule pflegt schon seit einigen Jahren eine Schulpartnerschaft mit Ruanda. Bereits im Jahr 2018 fand ein Besuch in Ruanda statt. Aufgrund der Corona-Pandemie war es nun erst nach vier Jahren wieder soweit, dass eine Fahrt des SUGIRA Netzwerkes stattfinden konnte.

Und das stellte für uns drei Lehrer, **Annette Fabian, Karen Basteln** und **Angi Hubach**, tatsächlich ein kleines Abenteuer dar. Denn zum einen hatten wir die Gelegenheit, eine „neue“ Schule unserer Partnerschaft zu besuchen. Zum anderen reisten wir Samstags bei einer sehr hohen Schneedecke an den Flughafen an. Nach einem mehrstündigem Flug mit Zwischenstopp erreichten wir am Samstag Abend

Kigali und wurden von den Mitgliedern des Partnerschaftsbüros sehr herzlich in Empfang genommen.

Am nächsten Morgen führte unser Weg zunächst auf einer Stadtrundfahrt quer durch Kigali, um diese beeindruckende Stadt der „tausend Hügel“ näher kennenzulernen. Ein sehr berührender Besuch führte uns zu dem Genozid Memorial in Kigali, das an das dunkelste Kapitel in Ruandas Geschichte erinnert: den Völkermord an fast einer Million Menschen im Jahr 1994.

Eine wichtige Anlaufstelle für rheinland-pfälzische Ruandabesucher ist das Koordinationsbüro des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz/Ruanda e. V. in der ruandischen Hauptstadt. Es wurde vor fast 40



Schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Mehr Informationen: www.lebenshilfe-duew.de/spenden

Spendenkonto

Sparkasse Rhein-Haardt // IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 // MALADE51DKH

Wir beraten Sie gerne

Beate Kielbassa

T 06322-938-128

b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim



Jahren eingerichtet, um die Partnerschaft vor Ort zu unterstützen. Unter dem Dach des Koordinationsbüros wurde auch das Sugira-Netzwerk gegründet. In dem Netzwerk sind Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen in Ruanda und Rheinland-Pfalz zusammengefasst. Zu diesem Büro führte uns unser Besuch am Dienstag. Wir hatten die Gelegenheit, mit den Mitarbeitern vor Ort zu sprechen.



für Menschlichkeit
und Vielfalt

Insgesamt hatten wir während des sehr straffen Programmes auch die Möglichkeit viele weitere Partnereinrichtungen von anderen Schulen sowie auch die Universität, die zuständig ist für die Lehrerbildung, kennenzulernen. Das bot uns Gelegenheit, einen guten Einblick in die Unterschiede im System im Förderschulbereich in Ruanda zu gewinnen. Viele sehr unterschiedliche Eindrücke, die wir in kurzer Zeit gewannen, bleiben und begleiten

uns. Der emotionalste Höhepunkt der Reise führte uns zu unserer Partnerschule in das 125 Kilometer entfernte Huye. Für diese Fahrt quer durch das Land benötigten wir etwas mehr als 3 Stunden. Während der Fahrt konnten wir die eindrucksvolle Landschaft von Ruanda bewundern. Dort angekommen nahm uns die Leiterin unserer Partnerschule **Laurette Mushimiyimana** sehr herzlich in Empfang. Endlich hatten wir die Gelegenheit unsere **Partnerschule Amizero Y'buzima** persönlich kennenzulernen. Und was war das für ein überwältigender Empfang, den uns die ca. 40 Kinder und Jugendlichen dort bereiteten! Singend und klatschend nahmen sie uns mit einer so großen Herzlichkeit auf, dass wir alle direkt in unserer Herz schlossen. Die Schüler werden nicht nur in der Einrichtung unterrichtet, sondern wohnen und leben auch dort. Nur die Ferien verbringen sie zuhause.

Gemeinsam hatten wir die Chance, kurze Zeit im Unterricht zu hospitieren und einige grundlegende Unterschiede zum Unterricht hier festzustellen. So verbringen die Schüler die meiste Zeit als Großgruppe gemeinsam. Unsere Kollegin Karen Basteln hatte die Gelegenheit, einen „Filz-Workshop“ für die LehrerInnen und SchülerInnen anzubieten. Sichtlich interessiert nahm ein Kreis von LehrerInnen daran teil. Die SchülerInnen verfolgten das Ganze voller Aufmerksamkeit.

Wir haben eine sehr herzliche und intensive Beziehung zu unserer Partnerschule geknüpft. Während unseres Besuches wurde uns klar, was Laurette mit ihrer Aussage, „wir brauchen Alles“ meinte. Es war für uns deutlich zu sehen, dass hier in der Schule tatsächlich alles gebraucht wird- angefangen von einfachen Heften und Stiften, bis hin zur digitalen Ausrüstung.

Die Schule in Huye ist in einem sehr renovierungsbedürftigen Zustand und braucht dringend eine grundlegende Sanierung. Da dies auf dem alten Gelände nicht möglich ist, gibt es seit etwa zwei Jahren einen Neubau auf einem anderen Gelände. Natürlich waren wir sehr gespannt, was von diesem neuen Zentrum schon zu sehen ist. Laurette zeigte uns voller Freude die neu errichteten Häuser. Leider gab es während der Bauphase einige Schwierigkeiten mit dem Boden, so dass erheblich nachgebessert werden musste, unter anderem mit einer Schutzmauer. Derzeit sind trotz aller Schwierigkeiten jedoch zwei Gebäude mit Klassen- und Schlafräumen sowie ein Sanitärtrakt bereits errichtet. Wir sind sehr gespannt, wie es mit dem Bau weitergeht und waren uns einig, dass wir dieses Projekt unbedingt weiter unterstützen wollen.



Schweren Herzens mussten wir die Partnerschule nach zwei Tagen erneut verlassen und zurück nach Kigali fahren. Von dort aus stiegen wir nach einem gemeinsamen Workshop mit den Partnern des SUGIRA-Netzwerkes am Samstag Abend wieder in den Flieger zurück nach Deutschland.

Bei uns bleibt der Eindruck an die intensive Begegnung und ganz viele Pläne, wie wir diese Schule, die Lehrer und Kinder dort unterstützen können. Für uns ist ganz klar: wir kommen wieder.



KINDER



Die Offenen Hilfen fahren in den Schwarzwald

von Petra Ellenbeck

Wir waren mit sechs Jugendlichen aus der Abschlussstufe der Sigmund-Crämer-Schule auf Reise. Los ging es am 02.04.2023 um 10 Uhr. Alle da?

Nein, leider fehlt ein Jugendlicher und eine Betreuerin, die beide krank waren. Trotzdem wurde alles in den Bus gepackt und die Reise ging los. Wir fuhren von Bad Dürkheim los in Richtung Lenzkirch im Schwarzwald. Wir haben grüne Wiesen und Wälder und weiße Bergkuppen gesehen, manchmal lag sogar noch richtig viel Schnee. Dann haben wir gemütlich zu Mittag gegessen. Es gab sehr leckere Schnitzel.

Im Ferienhaus in Lenzkirch angekommen bezogen wir unsere Zimmer. Die sahen alle ganz unterschiedlich aus. Es gab sogar ein Wasserbett, dieses bezogen **Lene** und **Johanna**. Im Haus gab es eine Sauna und einen riesigen Kachelofen, der eine sehr wohlige Wärme abstrahlte. Die Jungs und **Torsten Hoffmann** testeten diesen auch aus.

Nach der ersten Nacht ging es am Montag zum Schwarzwaldminigolf. Das war cool aber eigentlich mehr eine Notlösung, denn leider waren fast alle Attraktionen, die wir mit unserer Hochschwarz-

wald-Card nutzen könnten, entweder noch im Winterschlaf oder es gab Öffnungszeiten, die nicht zu unserem Zeitplan passten. Wir machten noch einen Ausflug nach Titisee und froren dabei sehr. Das Wetter war ziemlich grau und kalt. Abends kochten wir griechische Reissnudeln mit Spinat und Feta und ließen es uns richtig gutgehen.

Am Dienstag kam dann die dritte Betreuerin an und mit ihr die Sonne. Wir fuhren ins Tatzmania, einem Tierpark mit Attraktionen, ähnlich dem Kurpfalzpark bei uns. Nur cooler, denn wir konnten Achterbahn fahren. Ein Highlight war auch das Füttern der Trampeltiere. Alle haben sich getraut und den riesigen Tieren Karotten gefüttert. Abends spielten **Lasse, Frau Bastein, Frau Ellenbeck, Lene** und **Johanna** ein richtig neuartiges Monopoly, bei dem man nicht mehr selbst rechnen musste, denn das übernahm ein sprechender Zylinder.

Mittwochs besuchten wir einen Freizeitpark. Wir fuhren mit einer Seilbahn bis ganz nach oben und liefen dann den Berg hinab. Unterwegs sahen wir Luchse und Wildschweine und freilaufende Mini-Esel. Wir fuhren mit der Bobbahn und der Sommerrodelbahn. Eine Indoor-Rodelbahn ließ uns gefühlt durchs Weltall düsen, das war ziemlich cool. Abends saßen wir an der Feuerschale und aßen Stockbrot. Das war lecker und total schön warm am Feuer.

Am Donnerstagmorgen packten wir unsere Koffer ein und fuhren zum Schlühöwanapark. Das war ein Weg im Wäldchen, der von kunstvoll gestalteten und lustigen Holzfiguren gesäumt wurde. Es war ein sehr schöner Spaziergang bei nochmal tollem Wetter. Aber die Zeit lief uns davon und wir mussten den Weg nach Hause antreten. Zum Abschluss gingen wir ins Schützenhaus nach Bad Dürkheim und aßen nochmal richtig lecker zu Mittag.

Das war eine total schöne Zeit! Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon riesig auf die nächste Reise. ■



Spaß in den Ferien

von Annika Metzger

Langeweile in den Ferien – auf keinen Fall!

Wie in allen Ferien gab es auch vor Ostern wieder das Ferienprogramm der Offenen Hilfen. Jeden Tag wurden in Kleingruppen tolle Ausflüge unternommen. Die Kinder hatten mächtig Spaß und erlebten viele kleine und große Abenteuer. Natürlich darf da auch ein Besuch im Kids Inn, dem Dinopark in Kaiserslautern und dem Tierpark in Worms nicht fehlen.

Die Ferien sind nun leider zu Ende, aber die nächsten tollen Ausflüge warten schon! ■



Auf den Spuren des Grüffelo

von Annika Metzger

Der Grüffelo? Sag was ist das für ein Tier? Den kennst du nicht, dann beschreib ich dir: Er hat schreckliche Hauer und schreckliche Klauen und schreckliche Zähne, um Tiere zu kauen!

Aber wie geht die Geschichte weiter, wo lebt denn der Grüffelo und was isst denn so ein Grüffelo überhaupt?

Wir waren neugierig und machten uns auf die Suche nach dem Grüffelo. Also ging es auf in das Museum nach Speyer. Hier konnten die Kinder die Bilderbuchgeschichte nacherleben. Viele Mitmachstationen, wie ein Schattentheater, Hörstationen und eine geheimnisvolle Höhle konnten wir entdecken.

Unser Fazit: Die Geschichte des Grüffelo und der Museumsbesuch waren super und wir sind jetzt wahre Grüffelo Experten! ■





Dajenna interessiert sich für die Natur

Kindergarten

Die Vogel-Experten

von Tanja Grünenwald

Es begann im Januar mit dem Bilderbuch und Lied „KLEINE MEISE, KLEINE MEISE“, die Geschichte einer kleinen Blaumeise im Winter auf Futtersuche.

Die Idee war, das Lied zu lernen und hierzu ein Bild zu gestalten. Die Kinder haben die kleine Blaumeise sofort in ihr Herz geschlossen und konnten das Lied wenige Tage später auswendig.

Mit großer Begeisterung haben die Kinder dann ihr Vogelhäuschen-Bild gestaltet. Hierzu waren mehrere Schritte nötig. Zunächst durfte jedes

Kind entscheiden, ob es die kleine Blaumeise malen oder mit einem Handabdruck gestalten möchte. Alle entschieden sich für den Handabdruck. Als nächsten Schritt haben wir den Hintergrund, bzw. Himmel mit Wasserfarben gemalt und Schneeflocken mit den Fingern gedruckt... nun ging es an's Vogelhäuschen, welches wir aus Papierstreifen gestaltet haben. Jedes Kind suchte sich eine Farbe aus und überlegte sich, wie sein Futterhäuschen aussehen sollte... und nun kam der Schritt, den die Kinder am meisten herbeiforderten, nämlich echtes Vogelfutter in ihr Häuschen zu streuen, Schnee aus Polyesterkügelchen darauf zu verteilen und

ihre kleine Meise zu platzieren. Zur Veranschaulichung hatten wir noch ein Bilderbuch über „Vögel im Winter“ mit echten Vogelstimmen, in dem es natürlich auch eine Blaumeise gab. Die Möglichkeit, sich die Vogelstimmen anzuhören, faszinierte die Kinder so sehr, dass sie mehr über Vögel erfahren wollten, und so entwickelte sich aus dem Lied und der Idee, dieses gestalterisch umzusetzen, ein kleines Projekt.

Wir haben natürlich nicht nur die „kleine Meise“ auf unseren Bildern gefüttert, sondern dasselbe Futter auch in unser echtes Vogelhäuschen draußen auf dem Balkon gestreut. Aber leider ließen die Vögelchen auf sich warten und wir fragten uns warum nur??? Also haben wir es mit reinen Sonnenblumenkernen und Rosinen probiert, und siehe da, plötzlich war es soweit und die ersten Kohlmeisen, ein Rotkehlchen und auch eine Amsel freuten sich über das Futter. Denn wir hatten inzwischen gelernt, dass die Form des Schnabels bestimmt, was ein Vogel gerne frisst. Und so wussten wir, dass Vögel mit einem spitzen, langen Schnabel, wie das Rotkehlchen oder die Amsel z. B. lieber Insekten, Würmer oder eben Rosinen fressen – und die Meisen, die einen kurzen, kräftigen Schnabel haben, fressen hingegen lieber Körner. Besonders schön war der Moment, als einige Kinder aufgeregt angerannt kamen, um uns in einem

Bilderbuch, in dem es eigentlich „nur“ um das Eichhörnchen geht, ihre Entdeckung zu zeigen: da waren doch tatsächlich Blaumeisen, Kohlmeisen, Rotkehlchen und Amseln zu sehen und andere Vögel, die wir noch nicht kannten. Das war der Moment, ein paar „Naturkunde- und Vogelbücher für Kinder“ hinzuzuziehen. Hier konnten wir in einem „Vogelführer“ die Vögel suchen und dann bestimmen. Und so lernten wir jetzt auch den Dompfaff kennen und wissen nun, dass man diesen auch Gimpel nennt. Auch den Buchfink, den Feldsperling, die Haubenmeise und die Tannenmeise haben wir bestimmt und hierzu ein Plakat gestaltet, das die Kinder sich immer wieder anschauen.

Die Wahrnehmung der Kinder für Vögel war nun so geschärft, dass sie in sämtlichen Bilderbüchern, im Garten und auch auf dem Weg zum Kindergarten Vögel entdeckten und erkannten, über die sie sonst hinweggeschaut haben – und wenn sie einen Vogel nicht kannten, wollten sie wissen, wie dieser heißt und vor allem, wie er sich anhört.

Des Weiteren haben wir in einem Buch über die Kohlmeise gelernt, dass Vögel ihr Nest sauber halten und der Vogelpapa den Kot der Vogelbabs wegträgt. Darüber haben sich die Kinder so sehr amüsiert, dass wir uns dies einmal genauer anschauen wollten und einen kurzen Film der

Anton stattet sein Bild mit Vogelfutter aus





„Sendung mit der Maus“ gefunden haben: „Wie pinkeln Vögel?“ oder „Machen Vögel ins Nest?“ Diesen Film haben wir uns im Morgenkreis angeschaut und wissen nun auch, wie Vögel ihr Nest sauber halten!

Durch das Bilderbuch „Rotschwänzchen was machst du hier im Schnee“ haben wir erfahren, dass einige Vögel den Winter im Süden verbringen, zu denen auch das Rotschwänzchen gehört. Die Kinder hatten nun die Aufgabe, ganz wachsam zu sein und auch zuhause darauf zu achten, wann sie die ersten Rotschwänzchen sighten – und siehe da, über die Ostertage ist es geschehen... Da jenna kam freudestrahlend in den Kindergarten und berichtete, dass sie zwei Rotschwänzchen gesehen hat.

Eine weitere schöne Geschichte war „Das Vogelnest“. Hier haben wir erfahren, wie die Amsel ihr Nest baut, dass das Amselmännchen schwarz und das Amselweibchen braun ist und wie die kleinen Amselkinder groß werden. Seitdem beobachten

die Kinder das echte Amselpärchen in unserem Garten mit anderen Augen, welches sie nun, wie in der Geschichte, „Anton und Antonia“ getauft haben. Daraufhin haben wir ein neues Lied gelernt, nämlich „In unserm Garten, da sitzt ein Amselchen...“ und haben angefangen, Amseln zu basteln, zu denen sich auch Blaumeisen, Grünfinken und ein Spatz gesellt haben.

Inzwischen haben wir auch eine Vogeltränke für „unsere“ Vögelchen aufgestellt und unser Hausmeister hat uns einen Nistkasten aufgehängt, den wir aus unserer Gruppe beobachten können und jetzt ganz arg hoffen, dass dort vielleicht eine kleine Meise einzieht und brütet.

Wer weiß, wie es weitergeht? Das Ende unseres kleinen Projektes ist noch offen. Aber eines können wir jetzt schon sagen, nämlich, dass auch wir in dieser Zeit einiges gelernt haben und uns besonders darüber freuen, dass wir ein kleines bisschen dazu beitragen konnten, den Blick der Kinder für die Natur zu sensibilisieren. ■

Mara kommt in den Kindergarten

von Gabi Wolf, Elternausschuss Kindergarten

Schon seit langem hatte unsere Familie auf den Kindergartenstart unserer damals zweijährigen Tochter Mara hingefiebert. Bei einer Schnupperstunde am Anfang der Sommerferien durfte sie schon einmal erleben, was es heißt, ein „großes“ Kindergartenkind zu sein.

Sie durfte dabei mit anderen Kindern im Garten des Kindergartens auf dem Spielplatz spielen. Es gibt unter anderem eine Nestschaukel, eine Rutsche und vor allem viele Kinder zum Spielen. Das Paradies auf Erden für unsere in der ersten Coronawelle geborene Tochter. Das Feuer für die Lust auf Kindergarten wurde noch mehr entfacht. Wann geht es denn nur richtig los?

Im September nach den Schulferien war es dann soweit. **Mara** durfte endlich in den Kindergarten in die Hummelgruppe gehen. Für sie Freude und Glücksgefühl pur. Die Eingewöhnung in den Kindergarten hat für Mara sehr gut geklappt. Zunächst war sie nur kurze Zeit dort, die Mama mit dabei. Wieder Kinder und draußen spielen. Ihre Hoffnung wurde voll erfüllt. Und dazu gab es noch wunderbare Erzieherinnen, die Mara von Anfang an liebevoll in die Gruppe integriert haben. Und natürlich offene und neugierige Kinder, die Mara wortwörtlich an die Hand genommen haben und ihr vieles gezeigt haben.

Schon nach kurzer Zeit konnte sich die Mama mal kurz „auf die Toilette“ verabschieden. Gefühlt hat das die Mama mehr getroffen als das Kind. Und so konnten die Zeiten im Kindergarten ständig gesteigert werden, bis die Eingewöhnung dann abgeschlossen war. Seit dieser Zeit begleitet uns regelmäßig die morgendliche Frage: Ist heute Kindergarten? Wird sie bejaht, hüpfen wir durchs Haus und freuen uns. Wird sie verneint, folgt ein ungläubiger Blick verbunden mit der vollen Unverständnis gestellten Frage, warum denn kein Kindergarten ist.

Natürlich gibt es immer Höhen und Tiefen. Auch wir hatten nach Abschluss der Eingewöhnung nach mehrtägiger Krankheit mal eine Phase, wo es nicht so gut lief. Die Gruppe war durch Krankheit stark dezimiert und das hatte Mara wohl nicht gefallen. Sie hatte keine Lust auf Kindergarten und hat das auch deutlich kundgetan. Auch durch diese Zeit haben uns die Erzieherinnen mit viel Verständnis, Geduld und so manchem guten Tipp geholfen.

Wir sind sehr froh, dass Mara von den Erzieherinnen und den Kindern mit so viel Wärme und Herzlichkeit empfangen wurde. Vielen Dank für diesen tollen Kindergartenstart! ■

Anmerkung: Dieser Artikel wurde von Frau Gabi Wolf geschrieben, die als engagierte Mutter auch im Elternausschuss vertreten ist. Ihre Tochter Mara besucht die Hummelgruppe, die eine Willkommensgruppe für Zwei- bis Dreijährige ist. Seit April ist diese Gruppe auch wieder integrativ, denn dort wird derzeit die kleine zweijährige Matilda eingewöhnt. Mara findet sie toll!

Mara fühlt sich im Kindergarten wohl



SCHULE



Lesefest

der Unter- und Mittelstufe

von Cornelia Strahl

Das diesjährige Lesefest der Sigmund-Crämer-Schule konnte am 16. März 2023 wieder mit allen Unter- und Mittelstufenklassen stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler waren voller Vorfreude, als sie sich in der Turnhalle versammelten.

Zum Beginn sangen alle gemeinsam das Lied: „Alle Kinder lernen lesen“. Dann ging das Vorlesen auf der Bühne endlich los!

Zunächst präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Unterstufenklassen ihre ersten Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich Lesen. Beispielsweise zeigte eine Klasse im Rahmen der Geschichte „Der Buchstabenbaum“ ihre selbst gestalteten Blätter mit Buchstaben, die sie vorgelesen und zu Silben zusammengeschiebt haben. Mithilfe von Medien zur Unterstützten Kommunikation wurde es vielen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, beim Lesefest teilzunehmen.

Aus den Mittelstufenklassen wurden Texte zum Frühling, vom Regenbogenfisch und aus den Bilderbüchern des Bären Dr. Brumm vorgetragen.

Zum Abschluss des Lesefestes strahlten alle Schülerinnen und Schüler – nicht nur, weil sie stolz den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre Lesefortschritte zeigen durften – sondern weil alle mit einer goldglänzenden Medaille sowie einer Urkunde in ihre Klassen zurückkehren durften.

Julian, der auch auf unserem Titelbild zu sehen ist, ist stolz und freut sich über die Teilnehmerurkunde seines ersten Lesefests in der Sigmund-Crämer-Schule

Lesewettbewerb

der Ober- und Abschlussstufe

von Dennis Henz

Am 9. März 2023 fand in der Sigmund-Crämer-Schule der Lesewettbewerb statt.

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Abschlussstufe versammelten sich im Foyer der Schule. Auf einer kleinen Bühne wurden Texte aus verschiedenen Büchern vorgelesen.

Die Geschichten waren lustig und spannend.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sehr gut gelesen.

Eine Jury bewertete die Leistung. Die Jury bestand aus vier Personen. Bekannte Gesichter waren **Herr Seefeld, Herr Würiges** und **Frau Welsch-Staub**. Sie wurden unterstützt von **Frau Koterba-Göbel** (Gleichstellungsbeauftragte). Jeder bekam eine Urkunde. Die ersten drei Plätze bekamen zusätzlich kleine Preise. Erste war **Kaya**, Zweite war **Celina**, Dritte war **Josy**. Die Zuschauerinnen und Zuschauer, aber auch die Leserinnen und Leser hatten großen Spaß!

Es war eine tolle Veranstaltung.



Fussball

von Günter Gottschalk

Fußball-Vorrundenturnier in Frankenthal mit teilnehmenden Schulen aus Frankenthal, Speyer, Grünstadt und uns.

Unsere Schüler/-innen redeten schon zwei Wochen vor dem Turnier von nichts anderem. Klar, nach zwei Jahren Coronapause und einer anstrengenden Vorbereitung waren alle heiß.

Im Eröffnungsspiel durften wir gegen Speyer unsere Kräfte messen. Nach drei Minuten und einem tollen Pass von **Dominik** lochte **Felix** clever zum 1:0 ein. Unsere Mannschaft war weiterhin offensiv aufgestellt und so fiel das 2:0 in der achten Minute in einem Getümmel vor dem Speyrer Tor. Torschütze wiederum Felix. Speyer konnte kurz vor Spielende nach einem Eckball zum 2:1 verkürzen. Die solide Abwehrleistung von **Robert, Lasse und Rafail** und unserem Torwart **Tim**, der noch einen mächtigen Schuss der Speyrer hielt, brachte das Ergebnis über die Zeit. Die ersten drei Punkte waren eingesammelt.

Dann spielte Grünstadt gegen Frankenthal 0:0.
Das dritte Spiel Speyer gegen Frankenthal endete mit 1:1.

Unser zweites Spiel war gegen Grünstadt, einem Angstgegner aus früheren Zeiten. Aber nach ein

paar Minuten traf mal wieder unser „Joker“ Felix, wieder aus einem Getümmel vor Gegners Tor zum 1:0. Aber Grünstadt gab nicht auf und belohnte sich zum 1:1. Grünstadt machte weiter Druck, was unserer Abwehr mächtig zusetzte. Und so geschah es drei Minuten vor Ende. Unsere bis jetzt stabile Abwehr mit **Robert, Juanita** und **Max** war kurzzeitig überfordert und Grünstadt ließ sich nicht lange bitten. 1:2 für Grünstadt. Wer jetzt denkt, der Drops wäre gelutscht, liegt falsch. Wir warfen alles nach vorne und wurden belohnt. **Nam** passte zu **Luis**, welcher, nach einem traumhaften Dribbling den Ausgleich 30 Sekunden vor Ende schoss. Ein gerechtes Ergebnis. Im nächsten Spiel teilten sich Grünstadt und Speyer auch die Punkte 0:0.

Das letzte Spiel war Frankenthal gegen uns. Mit einer klasse Torwartleistung und einer beflügelt aufspielenden Mannschaft krönte Luis mit zwei Toren sein hervorragendes Spiel und **Marius** scheiterte leider noch mit einem Pfostenschuss. Die Abwehr mit **Büsrä, Robert** und **Juanita** standen wie eine Mauer. Endstand 2:0.

Es war vollbracht. Wir wurden TURNIERSIEGER mit 7 Punkten vor Grünstadt 3, Frankenthal 2 und Speyer 2. Jetzt geht's für uns weiter zum Regionalentscheid am 03. Mai in Germersheim. Und, wir sind wieder ganz heiß. 🍷



Endlich!

Wir dürfen wieder.

von Philipp Foscett

Endlich! Nach über drei Jahren durften einige Schüler/innen der Abschlussstufe im März wieder ein Praktikum in den Werkstätten unserer Lebenshilfe machen.

Wegen der vielen Regeln während Corona war das lange leider nicht möglich. Neun Schüler/-innen gingen voller Vorfreude in verschiedene Arbeitsgruppen. Sie sammelten zwei Wochen lang wichtige Erfahrungen.

Sarah (19 J.), war bei den Gärtnern. Sie rupfte Unkraut, setzte neue Pflanzen und kontrollierte die Wasserschläuche. „Mir hat alles gut gefallen und ich arbeite so gern draußen!“ Sarahs Papa ist Gärtner. Sie kann sich gut vorstellen, als Gärtnerin zu arbeiten.



Auch in verschiedenen Montage- und Verpackungsgruppen arbeiteten Schüler/innen fleißig mit. **Jean-Paul** (18 J.), steckte viele Kartons zusammen. „Ich fand das Praktikum gut und ich hatte Spaß“. Zwei unserer Schüler/-innen waren in Arbeitsgruppen im Zweigwerk eingeteilt. **Marius** (18 J.) arbeitete in der Elektro-Montage. Er baute Steckdosen zusammen. „Ich fand mein Praktikum spannend“.

Alle unsere Schüler/innen haben viele schöne Erlebnisse gesammelt. Wir freuen uns sehr!

Anzeige



CA
Open the way

25,4-cm/ 10-Zoll-Touchscreen mit Minor Screen
Advanced Comfort® Federsitz
Advanced Comfort Sitz
Einparkhilfe hinten

Ab
289,- €
inkl. V

[illegible][illegible]

FISCHER
Festdrucksysteme • Leuchten • Leuchtgehäuse

67251 Feinheim Gewerbebr. 15 • Tel. 0635393500(f)
74829 Lenzau Otto-Hahn-Str. 1 Tel. 06341939050(V)
67071 Luthfen St. Ingelster Str. 9 Tel. 06215957530(V)
info@autorehilo-fischer.de • www.autorehilo-fischer.de

DLRG- Rettungsschwimmerkurs

von Miriam Foskett

Wir, sechs Lehrkräfte der Siegmund-Crämer-Schule, haben uns entschlossen, mitten im Winter einen Rettungsschwimmerkurs zu machen.

Mitten im Winter schreibe ich, denn es hat uns neben der allgemeinen Herausforderung, auch eine hohe Anstrengungsbereitschaft abverlangt, ab Ende November jeden Mittwochabend um 21 Uhr in das kühle Nass zu steigen und unsere Schwimmfähigkeiten zu trainieren und Kenntnisse auszuweiten. Doch mit einem großen Ziel vor Augen und einer tollen Lehrerin ist vieles zu erreichen, wie wir festgestellt haben. Den Rettungsschwimmerkurs haben wir gemacht, weil er eine von mehreren Voraussetzungen ist, um in der Schule den Schwimmunterricht für unsere Schüler:Innen anzubieten.

Bevor es für uns ins Wasser ging, gab es zunächst immer eine Dosis geballtes Wissen über das Retten im allgemeinen und im Wasser im Besonderen. Auch Trockenübungen zu Griffen um jemanden zu helfen, oder aber sich selbst aus einer Umklammerung einer Person zu befreien waren dabei.

Rettungsschwimmen ist mehr als nur gut schwimmen können. Zum Warmwerden sind wir erst mal



vier bis sechs Bahnen geschwommen, das sind 100 bis 150 Meter. Und dann ging es erst richtig los. Unsere Lehrerin **Regina** vom DLRG Wachenheim gab uns Tipps und Korrekturen zu unserer Haltung, unserer Atmung und unseren Bewegungen beim Schwimmen und lehrte uns dabei mit möglichst wenig Kraftaufwand möglichst große Strecken in Ruhe zu bewältigen.

Wir lernten, in welches Gewässer wir wie hineinspringen können, wie wir eine erschöpfte Person im Wasser transportieren oder eine bewusstlose Person im Wasser abschleppen können. Wir lernten, tief zu tauchen und einen schweren Gegenstand heraufzuholen, wir lernten uns richtig zu bewegen, zu atmen und zu verhalten.

Die größte Herausforderung für uns alle lag im Streckentauchen. 15 Meter galt es zu bezwingen, die meisten von uns tauchten jedoch bei den ersten Versuchen deutlich vor der 10-Meter-Grenze auf. Wir entwickelten einen großen Respekt vor dieser Leistung und haben viel trainiert, um auf den Weg zu kommen. In der Ruhe liegt die Kraft, so galt es auch hier, sich mit dem Element Wasser anzufreunden, auf das Ausreichen der Luft und die eigene Fähigkeit zu vertrauen und auch wenn man denkt, es geht nicht mehr, noch einen weiteren Tauchzug zu unternehmen. Wir haben es geschafft!!

Am lustigsten, so fand zumindest ich, war das Schwimmen in Kleidung. 100 Meter, also vier Bahnen, in unter vier Minuten in weißen Anzügen. Anschließend musste die Kleidung im tiefen Wasser ausgezogen werden, ohne Festhalten am Rand natürlich. Die Aufregung war groß, aber die Aufgabe war absolut machbar.

Alles in allem waren es schöne, lehrreiche und unterhaltsame Abende. Wir haben viel gelernt und gelacht und sind über uns selbst hinausgewachsen. Bis wir das Schwimmen unterrichten dürfen, dauert es noch ein wenig, denn ein weiterer Kurs muss noch obenauf gesetzt werden, doch alle sind ihrem Ziel schon ein Stück nähergekommen.

Medaillen- Regen

beim Schwimmfest

von Deutschgruppe der Abschlusstufe A1-A3

Am 14. Februar 2023 fand nach langer Coronapause endlich wieder das Schwimmfest der Förderschulen in Landau statt.

Nach monatelanger Vorbereitung war die Vorfreude der Schüler/-innen der Abschlusstufe riesig. Bevor es los ging, haben wir erstmal in der Schule gefrühstückt, dann sind wir mit den Bussen losgefahren. Begleitet wurden wir von unseren Lehrern **Frau Bauer** und **Herr Müller**.

Nach dem Umziehen im Laola Schwimmbad wurden wir von der Jury begrüßt und hatten anschließend noch Zeit uns aufzuwärmen. Dann ging es aber auch schon los. Außer unserer Schule waren noch 7 weitere Schulen vertreten.

Der erste Wettkampf war auf der 25-Meter-Bahn im Freistil-Schwimmen. **Jakub** und **Tim** sind für die Siegmund-Crämer-Schule an den Start gegangen.



Jakub konnte ganz knapp den 3. Platz belegen. Erste Medaille für uns!

Beim Tauchen holten sich **Luis** und **Tim** jeder eine Goldmedaille, weil sie die ganze Bahn durchgetaucht sind. Zweite und dritte Medaille für uns! Spannend wurde es beim Balltransport: **Felix** und **Lasse** haben fast noch die Goldmedaille geholt, haben sich aber auch über die Silbermedaillen sehr gefreut! Vierte und fünfte Medaille für uns!



vlnr: **Tim, Anja Bauer und Luis**

Die letzten Medaillen gab es für **Juanita, Luis** und **Jakub** bei der Staffel. Die drei haben sich riesig über Bronze gefreut. Sechste, siebte und achte Medaille für uns!

Nach der Siegerehrung durften alle Teilnehmer noch im Laola toben und rutschen. Zurück in der Siegmund-Crämer-Schule gab es großen Applaus für die Schwimmer/-innen.

< vlnr: **Lasse und Felix**

Social Media

Instagram & Facebook

Jederzeit aktuell informiert

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim in Facebook und Instagram



WEINGUT
LEBENSILFHE



lebenshilfe.duew

weingutlebenshilfe

leprima.biomarkt



lebenshilfe.bad.duerkheim

weingutlebenshilfe

leprima.biomarkt

Anzeige

Sonnenschutz nach Maß



Manz Sonnenschutz GmbH | Gustav-Kirchhoff-Str. 13 | 67098 Bad Dürkheim | Tel. 06322 - 62314 | Fax 06322 - 66034 | www.manzsonnenschutz.de

Mittendrin

KINDER

2. Platz für Schülerzeitung

von der O1

Wir freuen uns so sehr, dass wir den zweiten Platz beim Rheinpfalzwettbewerb in Ludwigshafen gewonnen haben. Es waren vier Schüler und Schülerinnen von der Redaktion unserer Zeitung „Mittendrin“ bei der Preisverleihung dabei.

Das war ganz arg spannend. Am Anfang, zwischendrin und am Ende spielte die Band „De Breaks“, vier Jungs aus Frankenthal im Alter von 9 bis 13 Jahren. Wir fanden es megacool. Es war sehr beeindruckend, wie toll die gespielt haben.

Als die Siegmund-Crämer-Schule aufgerufen wurde, durften wir nach vorne auf die Bühne, um den Preis entgegenzunehmen. Herr Kreilinger, zweiter Chef der Rheinpfalz, beglückwünschte jeden von uns und es gab die Siegerurkunde, 300 Euro und auch kleine Geschenke.

Herr Ehrmann vom Bildungsministerium in Mainz sagte in seiner Rede:

- Die Schülerzeitung steht sogar im Schulgesetz.

- Alle Schüler und Schülerinnen sollen Meinungen haben, streitbar sein und viel Spaß und Freude an ihrer Schülerzeitung haben.

Am nächsten Tag stand ein Artikel über uns in der Dürkheimer Rheinpfalzzeitung. Wir waren sehr stolz.



Anzeige

a|sh

sander.hofrichter
architekten GmbH
Kapellengasse 11
67071 Ludwigshafen
0621 58632-0
info@a-sh.de
www.a-sh.de

Räume für
Menschen.



Ja wo ist sie denn, die Hausaufschrift?

Zeitsprünge - 1823 - 1973 – 2023 „Jan-Daniel-Georgens“

von Wilfried Würges i.R.

Aufgefallen war mir ihr Verschwinden im letzten Jahr und nachgefragt hatte ich bei den Zeitsprüngen in den letzten Notizen. Jan-Daniel Georgens hat sich nichts zu Schulden kommen lassen, das zur Löschung führen müsste, wie es bei anderen Dürkheimer Benennungen zurzeit praktiziert wird.

Außer: Die Terminologie in seiner „Heilpädagogik“, wird von der Künstlichen Intelligenz **Chat GPT** angemahnt, war damals aber fachlich korrekt.



Erstbenennung des Jan-Daniel-Georgens Hauses 1973 (aus Crämer 2016, S.81)

„Als KI-basierte Sprachmodell respektiere ich alle Menschen unabhängig von ihren geistigen Fähigkeiten und werde keine diskriminierenden oder beleidigenden Begriffe verwenden. Es ist wichtig, Menschen mit Respekt und Würde zu

behandeln, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen.“

Ansonsten kennt die neue künstliche Intelligenz den großen Jan-Daniel ziemlich gut: Bei der Erziehung ...

„sollten auch individuelle Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt werden, um eine ganzheitliche Förderung zu ermöglichen. Die Erziehung von Menschen mit geistiger Behinderung sollte also nicht auf eine isolierte Verbesserung ihrer geistigen Fähigkeiten reduziert werden, sondern die gesamte Persönlichkeit des Menschen im Blick haben.“

Denn nur wenn der ganze Mensch gesehen wird, können individuelle Bedürfnisse und Potenziale erkannt und gefördert werden, um eine bestmögliche Entwicklung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.“

Die KI weiß sogar hellsehend, was Georgens heute sagen würde:

„Digitalisierung: Georgens setzt sich für eine sinnvolle Integration von digitalen Medien in den Unterricht ein. Er sieht die Digitalisierung als Chance, um den Unterricht zu individualisieren und Schüler für die Herausforderungen der digitalen Welt zu befähigen.“

Dies braucht es aber nicht. Seine Ideen aus dem 19. Jahrhundert sind immer noch aktuell und haben auch **Sigmund Crämer** stark beeinflusst. Zum Beispiel (nicht von der KI gefunden, sauber eigenhändig im Werk recherchiert):



aktuelles Foto des Jan-Daniel-Georgens Hauses 2023

„Wenden wir uns endlich zu denjenigen Kindern, welche das Haus der Schule anvertrauen möchte, die Schule aber wieder ausstösst. Die Zahl dieser von den bekümmerten Eltern von einer Schule zur andern geschickten und immer wieder ausgeschiedenen Kinder ist nicht klein...“ (Georgens 1861, S. 37)

„Da jeder der sich selbst nützt, Andern am besten nützt, so genügt es, allen Ansprüchen an Hülfe den kategorischen Imperativ der „Selbsthülfe“ entgegenzusetzen...“ (Georgens 1861, S. 359)

Georgens Ideen lesen sich heute von der Begrifflichkeit her zum Erschauern, sind inhaltlich aber immer noch relevant:

Die Forderung nach Selbständigkeit der Heilpädagogik unter Einbeziehung und gegenseitiger Ergänzung weiterer Fachrichtungen. Notwendigkeit zur Selbsthilfe zusammen mit ständiger Forderung nach Mitwirkung des Staates. Pädagogik mit dem Ziel und der Aufgabe „den ganzen Menschen und zwar als einen sich entwickelnden in das Auge zu fassen...“, dabei sind Prinzipien der Anschaulichkeit, Sinnen- und Leibesübungen und praktische Bildung einzubeziehen (Georgens 1863, S. 537 ff).

Und gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt für die Neubeschriftung: am 12. Juni feierte der 1823 in Leisstadt geborene Pädagoge seinen 200. Geburtstag.

Literatur:

Crämer, Sigmund, „Mein Lebensweg...“, Bad Dürkheim 2016

Georgens, Jan Daniel, „Die Heilpädagogik 1...“, Leipzig 1861

Georgens, Jan Daniel, „Die Heilpädagogik 2...“, Leipzig 1863





Anja Bauer auf dem Holzweg

Berichte aus dem Ruhestand: 50 Jahre Werkstatt

(K)eine KLEINigkeit -Drei Generationen Lebenshilfe-

Verbindungslinien statt Zeitsprünge: Paletten und Sippen

von Wilfried Würges i.R.

Mit **Anja Bauer** arbeitet mittlerweile die dritte Generation der „Klein-Dynastie“ in der Lebenshilfe.

Die Großeltern:

1970 begann es mit **Gertrud Klein**. Sie war Erzieherin im Kindergarten Weisenheim am Berg und wechselte 1970 an die schulische Bildungsstätte der Lebenshilfe in der Friedelsheimer Straße unter Leitung von **Frau Decker**. Als ich 1983 zur damaligen Lebenshilfeschule kam, war meine erste Klassenleiterin, Gertrud Klein, schon damals ein Urgestein der Lebenshilfe. Sie lehrte mich in unserem ersten ge-

meinsamen Unterrichtsthema „Bad Dürkheim“, die Stadt kennen. Wir erforschten sie mit den Schülern in zahlreichen Unterrichtsgängen und Frau Klein bewies dabei einen genauen Blick. Über eine mitarbeitende Praktikantin urteilte sie nach der Rückkehr in die Schule: „Aus der wird nie eine Erzieherin. Die hat ihren Schüler an der Straßenseite geführt.“ Ich schluckte, überlegte. Gottseidank, der meinige war –wohl eher unbewusst– innen gegangen. Ich wollte ja nicht schon beim ersten Gang durchfallen. 1972 kam ihr Mann **Edgar** als Quereinsteiger in die neu gegründete Werkstatt der Lebenshilfe Bad Dürkheim. Er war Installateur und Spengler, arbeitete in

der Freinsheimer Gemeindeverwaltung und wurde nun technischer Leiter und informeller Werkstattleiter einer räumlich noch nicht vorhandenen Werkstatt.

Siegmond Crämer (2016, S. 94ff) in „Die ersten Anfänge der Werkstatt“: „Für zwei Gruppen hatten wir im Keller unter dem Wohnheim je einen großen Raum mit ausreichendem Tageslicht und eigener Sanitäreinrichtung ausgebaut. Edgar Klein begann dagegen mit einer Gruppe das Nageln von Paletten, eine gute Einstiegsarbeit für Neuzugänge, die den schulischen Bildungsprozess nicht durchlaufen hatte...“

Der vorher selbständige Handwerksmeister übernahm gleich zu Anfang so etwas wie eine informelle Führung der Werkstatt und fühlte sich als Allroundman auch für alles, was Lebenshilfe hieß, verantwortlich. Das war in den chaotischen ersten Jahren sehr wichtig...“

Neben der technischen Leitung war Edgar Klein noch als Reitlehrer und Posaunenchorleiter bei Lebenshilfefesten aktiv, sowie als Zäpfler am Schubkarchstand der Lebenshilfe (Crämer S. 217).

Die Tochter:

Die Tochter, **Elvi Obenauer**, von der Gertrud immer in den Schulpausen erzählt hatte, begann 1996 als Hauswirtschaftsmeisterin in der Küche der Lebenshilfe. Sie arbeitete dort mit **Ingrid**

Edgar Klein an der Drehorgel, rechts **Gertrud Klein**



Lambert zusammen und als diese in den Ruhestand ging, folgte sie ihrer ehemaligen Kollegin **Bianca Müller** in die Zweigwerkstatt. Damit bei den vielen Projekten der Lebenshilfe niemand kalte Füße bekommt, startete sie dort das Projekt und die erfolgreiche Produktion „FilzSchlappen“, die sie dann auch auf den Märkten und Festen der Lebenshilfe anbot.



Elvi Obenauer im Küchenteam

Die Enkelin:

Seit 2018 arbeitet Enkelin **Anja Bauer** als Pädagogische Fachkraft in der Siegmund-Crämer-Schule. Den Staffeltab „Schule“ hat sie von Großmutter Gertrud, den Staffeltab „Abschluss-, Werkstufe“ von Großvater Edgar. So wie er in den Anfangszeiten Paletten nagelte und sich um den Innenausbau kümmerte, setzt sie, als im Erstberuf gelernte Schreinerin, die Arbeit auf dem Holzweg fort und kümmert sich mit den Schülern um fachgerechte Holzbearbeitung in der Schule.

Die Fragen:

Wann wechselt Urenkelin Luna zur Lebenshilfe? Der Beruf passt, sie arbeitet bei einer Camphill Einrichtung in Irland. Wann drehtorgelt Anja Bauer bei Schul- und Lebenshilfefesten? Die Kleinsche Drehorgel erhielt Edgar zum Berufsabschied. Sie ging an Gertrud über und ist bei vielen noch deutlich im Ohr. Wo klingt sie jetzt? ■

Literatur:

Crämer, Siegmund „Mein Lebensweg...“, Bad Dürkheim, 2016



ARBEIT

Neu aus der Werkstatt

Zitrone, Rose oder Lavendel?

von Donata Laux

Da halte ich ein duftendes Stück Seife in der Hand und weiß gar nicht, wieviel Arbeit darin steckt! Um mehr darüber zu erfahren, besuche ich die Gruppe der ArbeitPlus 3 in der Werkstatt.

Hier stellen **Angelika Dreier** und **Marcel Bull** gemeinsam mit Gruppenleiter **Alexander de Norre** in Handarbeit viele verschiedene Seifenstücke her. Allen Seifen gemeinsam ist die Form: Ein Kringel, der gut in der Hand liegt und an unser Lebenshilfe-Logo erinnert.

Die einheitliche Form ist dann aber schon alles an Gemeinsamkeit, denn die hergestellten Seifenstücke gibt es in den unterschiedlichsten Duftnoten und Farben.

Doch blicken wir zurück: Bevor diese Waschstücke überhaupt in der ArbeitPlus 3 hergestellt werden konnten, war ein fast zweijähriger Prozess nötig, in dem an den Zutaten, Dufrichtungen und den Arbeitsschritten gefeilt wurde. Zunächst besuchte Alexander de Norre eine Fortbildung in Holland bei den Gildewerken, die gleichzeitig der Rohstofflieferant für die wertvollen Inhaltsstoffe der Seifen ist. Dort wurden ihm der „Cold-Process“, bei dem die Seife aus exakt abgewogenen Bestandteilen entsteht, veranschaulicht, den er seit Ende 2022 mit den Menschen mit Behinderung unserer Werkstatt umsetzt.

Kokosöl, Sheabutter, Rapsöl und Olivenöl in Bio-Qualität werden dabei nach Rezept in der jeweils nötigen Menge nach und nach vorsichtig miteinander verrührt. Hinzu kommen Tonerden, um der Seife eine hübsche Farbe zu geben. Dann werden die wertvollen natürlichen ätherischen Öle hinzugefügt. Hierbei komponieren alle Mitarbeiter

in der Gruppe gemeinsam den jeweiligen Duft, der sich je nach Saison aus frischen Düften wie Zitrone, Rose, Minze oder Lemongras bis hin zu Zedernholz, Rosmarin oder Nelke zusammensetzen kann.

Jetzt wird es spannend: Mit Schutzbrille, Handschuhen und Schürze geschützt, wird die letzte Komponente hinzugefügt, die Natronlauge. Jetzt muss alles ganz schnell gehen, denn es ist nur eine kurze Minute Zeit, um die Flüssigkeit in die Form zu gießen, bevor sie fest wird!



Ob die Seife gelungen ist, stellt sich erst nach vier bis sechs Wochen Ruhezeit heraus, in der ein Versalzungsprozess die Seife reifen lässt. Das ist auch der Zeitpunkt, an dem sie von den Beschäftigten



Edeltraud Lukas und **Jana Appel** liebevoll für den Verkauf in eine Pappschachtel mit herzförmigem Fenster verpackt und beschriftet wird.

Ab jetzt hält sich die ph-neutrale Seife ca. zwei Jahre lang und eignet sich daher auch wunderbar zum Verschenken. Genau dafür steht eine zweite Verpackung zur Auswahl, ein ebenfalls in ArbeitPlus3 in einem Upcycling-Projekt hergestelltes Holzkästchen mit Seifenablage aus Beton.

Die laufend bei uns frisch in Handarbeit produzierte Seife kann in unseren beiden Lepri-ma-Bioläden in Bad Dürkheim oder auf unseren Festen wir Frühlings- oder Adventsmarkt zum Preis von 3 € (bzw. 7 € im Geschenkkästchen) erworben werden.

Demnächst wird sich auch der eine oder andere Gast in ausgesuchten regionalen Hotels über eine Gästeseife aus unserer Lebenshilfe-Werkstatt freuen können.

Gruppenleiter **Alexander de Norre** mit **Marcel Bull** und **Angelika Dreier** bei der Seifenproduktion



Mobil kommunizieren dank dem iPad auf dem Putzwagen

von Petra Ellenbeck

Michaela hat eine elektronische Kommunikationshilfe bekommen. Sie hat sich sehr darüber gefreut und übt fleißig, damit zu kommunizieren.

Michaela hört nur eingeschränkt und kann lautsprachlich nicht verständlich kommunizieren. Sie nutzt Gebärden, die bei den Kollegen und Kolleginnen leider auch nur begrenzt bekannt sind. Nun kam endlich die Kommunikationshilfe. Es ist ein iPad und daher kann es durchaus in den Pausen auch gut zum Spielen genutzt werden.



Das iPad ist etwas unhandlich, hat eine stabile Hülle und ist etwas schwer. Da Michaela in der Hauswirtschaftsgruppe arbeitet und immer viel unterwegs ist, fand sie es unpraktisch das iPad immer umzuhängen. Was Michaela aber oft dabei hat, ist ihr Putzwagen. Dann war die Überlegung, dass die Kommunikationshilfe an den Putzwagen montiert wird. Aber wie sollte das umgesetzt werden? Natürlich musste auch noch der Diebstahlschutz beachtet werden.

Michaela und ich besuchten die Schreinerei Geschenkkisten und Herr Frühbis hatte direkt eine Lösung parat: Aus einer Holzkiste, die eigentlich für Weinfaschen gedacht ist, fertigte er eine Ablage. Diese befestigte er mit einem zusätzlichen Brett fest am Putzwagen. Mit Hilfe eines dünnen Stahlseils und Vorhängeschloss kann dann die Kommunikationshilfe auch befestigt werden.

Michaela war stolz auf die Halterung. Nun steht der Kommunikation auf dem Flur nichts mehr im Wege. Viele Kolleginnen und Kollegen haben auch keine Erfahrung damit und scheuen den Umgang damit. Bleibt nur zu sagen: Habt Mut und probiert aus. Ein einfaches „Guten Morgen“ oder ein „Wie geht’s?“ kann jeder auf der Kommunikationshilfe drücken. Wer sicherer im Umgang ist, kann vielleicht sogar ein kleines Schwätzchen mit Michaela halten.

Auf jeden Fall vielen lieben Dank an die Gruppenleiterinnen **Annette Renz** und **Sandy Eberle**, die es möglich gemacht haben, dass Michaela eine Kommunikationshilfe bekommt und die auch mittags immer mit ihr den Umgang üben. Ein großes Dankeschön natürlich auch an Alexander Frühbis für die extrem tolle und individuelle Tablet-Halterung am Putzwagen.

Kommunikation soll für alle möglich sein! – So funktioniert das. ■



Ausbildungsplätze
mit Zukunft!
Werde Teil eines starken
Teams!



www.lebenshilfe-duew.de/jobs

Ansprechpartnerin
Tanja Höffle

T 06322 / 938-217
t.hoeffle@lebenshilfe-duew.de

Wir bilden aus:

- Heilerziehungspfleger (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Landwirt (m/w/d)
- Verkäufer/Kaufleute im Einzelhandel (m/w/d)
- Winzer (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim



NACHHALTIGKEIT auf dem Kleinsägmühlerhof

von Tina Kierig

Auf unserem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen ist das diesjährige Motto des Earth Day „Leben im Einklang mit der Natur“ nicht nur ein Motto, sondern Lebenseinstellung.

Seit 1985 wird unser Kleinsägmühlerhof mit sozialer und ökologischer Ausrichtung betrieben. Gestartet sind wir als Öko-Pionier mit 20 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Mittlerweile sind es ca. 115 Hektar. Wir sind sowohl **Demeter-zertifiziert**, als auch Mitglied im **Verband Biosphärenreservat Pfälzerwald**. Wir versorgen die Region rund um den Landkreis Bad Dürkheim im Naturkostbereich mit Lebensmitteln: **Backwaren, Brot, Milch und Milchprodukte, Fleisch, Eier, Getreide, Kartoffeln und Zwiebeln.**

Wir legen großen Wert darauf, dass vor allem unsere eigenen Produkte in der angegliederten Hauswirtschaft und Bäckerei verarbeitet werden. Bei den für den Hofladen zugekauften Produkten wird großer Wert auf **Regionalität** von befreundeten Nachbarunternehmen gelegt.

Demeter Landwirtschaft arbeitet in **Kreislaufwirtschaft**, d.h. dass nur so viele Tiere gehalten werden, wie durch das eigene Grün- und Ackerland überwiegend ernährt werden können. Die Böden werden mit dem im Betrieb anfallenden wertvollen Dünger (Gülle, Mist) versorgt und können auf diese Weise auch nicht überdüngt werden. Demeter heißt unter anderem auch Verzicht auf leichtlösliche Mineraldünger sowie synthetische Pflanzenschutzmittel.

Zudem leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Ausgestattet mit einer **thermischen Solaranlage, der Regenwassernutzung, einer Photovoltaikanlage und einer Holzhackschnitzelheizung** ist unser Betrieb über die ökologische Lebensmittelerzeugung hinaus auch energetisch nachhaltig und ressourcenschonend ausgerichtet. Auch unser Neubau wird in dieses System integriert, mit LED-Beleuchtung und frequenzgesteuerten Motoren.

Unsere Milchprodukte werden in Glasflaschen des **Mehrwegsystems** angeboten. Wir vermeiden nach Möglichkeit Einwegverpackung. Unsere Verpackungsmaterialien sind vorwiegend aus braunem Papier. Brief-, Toiletten- sowie Hygienepapier wird aus recycelten Materialien verwendet. Wir versuchen auf unserem Hof, wo immer es geht, Müll zu vermeiden. Übrige Lebensmittel sind kein Abfall, sondern werden über die Schweine verwertet. Was die Schweine nicht fressen dürfen oder sollen, wird der Verkompostierung zugeführt. Es werden grundsätzlich biologisch abbaubare Wasch- und Putzmittel verwendet.

Außerdem ist unser Biohof eine Arbeitsgemeinschaft von Menschen mit Behinderung und deren



Assistenzkräften, die in **Landwirtschaft, Bäckerei, Hauswirtschaft** und im Verkauf unseres **Hofladens** tätig sind. Der Betrieb bietet derzeit für 37 betreute Mitarbeiter einen Arbeitsplatz. Zudem sind wir eine Lebens-/Wohngemeinschaft von 15 geistig behinderten Menschen im Wohnbereich auf dem Bauernhof.

Der Hof bietet unseren Bewohnern Raum zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit und Heimat. ■

Thorsten Stefaniak bei der Holzbearbeitung



KEIN STUDIENPLATZ? KEIN AUSBILDUNGSPLATZ? MACH DIE BRÜCKE!

Überbrücke Deine Wartezeit sinnvoll
mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr

bei uns z.B. auf dem Bio-Bauernhof, im Weingut,
der Schreinerei, im Sozialen Dienst etc. etc.



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.
www.lebenshilfe-bad-duerkheim.de/freiwilligendienst

Material-Ausleihe zur Unterstützten Kommunikation

von Petra Ellenbeck

In den Dürkheimer Werkstätten gibt es nun einen kleinen Schrank, der mit Material rund um die Unterstützte Kommunikation gefüllt ist.

Der Schrank befindet sich im Raum des Berufsbildungsbereiches. Materialien die ausgeliehen werden können sind zum Beispiel:



Ich bin
ein Labertier!

- a **Fachbücher**
- a **Kommunikationstafel**
- a **Taster**, die besprochen werden können
- a **Labertiere**

Der Materialverleih steht allen Lebenshilfe-Mitarbeitern offen und darf gerne ab sofort genutzt werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf Kommunikation, seien wir mutig und probieren es aus, damit allen eine gute Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird.

Jeder Bereich hat eine Ansprechperson zum Thema Unterstützte Kommunikation, diese kann bei Bedarf angesprochen werden und man kommt einfach spontan im BBB vorbei.

Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht der Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation. ■

Anzeige



HARDT CONCEPT

by B. Schreieringer

LOCATION FÜR SEMINARE,
COACHINGS, COWORKING & MEHR ...

Chemnitzer Straße 3 • 67098 Bad Dürkheim • Deutschland

T +49(0)6322 61634 • M +49(0)171 8922098
info@hardtconcept.de • hardtconcept.de



EDGAR MÜLLER GmbH
HEIZUNGS-, SANITÄR- UND KLIMATECHNIK

Edgar Müller GmbH
Talstraße 131
67468 Frankeneck

Telefon: 06325 / 8661
Fax: 06325 / 2349

www.edgar-mueller-gmbh.de
jochen.mueller@edgar-mueller-gmbh.de

Kein verspäteter Aprilscherz

von *Isabell Radzieowski*

Die Gärtner aus Birkenheide zurück in der Tag- geförderstätte in Bad Dürkheim – der Tag, an dem die Heizung ausfiel ... und es war kein ver- späteter Aprilscherz!

Es ist Montag, der 3. April 2023. Die Gartengruppe erwacht und freut sich auf eine neue Woche in unserer Außengruppe in Birkenheide. Leider rechnete niemand damit, dass der Keller der Nachbarn unter Wasser steht. Das Plätschern im Hintergrund wurde zwar vernommen aber nicht richtig ernst genommen. Irgendjemand duscht bestimmt halt gerade im Keller der Nachbarn.

Alle frieren und schieben es auf den Frühlingsanfang und denken, dass deshalb die Heizung abgeschaltet wurde. Leider ist dem nicht so ... nach einem Telefonat mit unseren Vermietern erfuhren wir, dass der Keller der Nachbarn unter Wasser steht und das Wasser abgestellt werden muss... Somit funktionierte also unsere Heizung nicht und schlussendlich auch keine Toiletten-spülung mehr....

Dann ertönte auch noch das Martinshorn! Die Feuerwehr kam mit drei Fahrzeugen, um alles abzusperren und den Keller der Nachbarn auszupumpen. Das war für alle superspannend!

Es ist Dienstag, der 4. April 2023. Die Garten-
gruppe findet Asyl in den Räumlichkeiten der Ta-
gesförderstätte. Ungewohnt für jeden! **Mustafa**
beschwerte sich, **Fidan** wollte ständig verschwin-
den, genauso wie **Jochen**. **Stephan** verweigerte,
Johannes war verwirrt (er hatte ja noch nie einen
Tag in der Tagesförderstätte erlebt) und **Richard**
fand alles cool. Bestochen oder bezahlt wird be-
kanntlich er mit Kaffee! Und dafür wurde gesorgt.

Patrick kannte sich in seiner alten Gruppe aus und setzte sich erstmal gemütlich in den Sessel am Fenster. Alle bekannten Gesichter waren mit

in die Tagesförderstätte gekommen, also war ja alles in Ordnung. Ein Teil der Gruppe fuhr morgens in den Garten, um verschiedene Arbeiten zu erledigen. Der Rest der Gruppe hat verschiedene Botengänge übernommen und besuchte jede



Johannes Seiler zum ersten Mal in den
Räumen der Tafö

Gruppe für ein Schwätzchen und natürlich auch die Chefin. Am Nachmittag stand Eierfärben auf dem Plan, da kamen uns die große Auswahl an Malutensilien in der Tagesförderstätte zugute, das war schön.

Nachmittags kam der erlösende Anruf - die Heizung in Birkenheide war repariert und so konnten wir wieder in unseren geliebten Garten, mit der Erkenntnis, dass es in der Tagesförderstätte auch mal schön ist!

Mit gutem Gewissen anlegen.

Nachhaltig in unseren
Fonds investieren ist einfach!

**Die Pfalz im Herzen.
Die Zukunft im Blick.**

**International investiert:
Pfalz Invest Nachhaltigkeit**



www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen

[illegible]

Anzeige

Anzeige





Daniela Assenmachern macht die Arbeit bei der Bad Dürkheimer Firma JuRec-IT Social & Green Remarketing GmbH sehr viel Freude

Betriebliche Inklusion

Wege auf den allgemeinen Arbeitsmarkt



von Carolin Best und Lea Lamberty

Das Angebot der Lebenshilfe Bad Dürkheim wurde vor zwei Jahren um einen weiteren Bereich erweitert: die Betriebliche Inklusion.

Wir beraten und begleiten Menschen mit Behinderung, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten möchten. Das Angebot richtet sich an alle Menschen mit Behinderung, unabhängig davon, ob sie eine Ausbildung abgeschlossen haben, bisher in einer Werkstatt beschäftigt waren oder nicht.

Außerdem sind wir Ansprechpartner für Betriebe, die sich inklusiv aufstellen möchten. Wir beraten zu Förderungen, unterstützen bei Anträgen und vermitteln passende Bewerber. Auch nach der Vermittlung bieten wir Bewerbern und Betrieben eine langfristige Begleitung an.

Um herauszufinden, wie eine passende Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt für unsere Bewerber aussehen kann, sprechen wir über die Wünsche, Fähigkeiten und Erwartungen. Dann entscheiden wir gemeinsam, ob und mit welcher Perspektive wir nach einem passenden Betrieb suchen sollen.

Es gibt verschiedene Wege auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, je nach Wunsch und Lebenssituation.

Für Fragen und Beratungen stehen wir gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Betriebe, die an Inklusion interessiert sind und Praktika oder (Hilfs-)Tätigkeiten für unsere Bewerber anbieten möchten.

Möglichkeiten und Förderungen

Hospitationstag oder Praktikum:

zum gegenseitigen Kennenlernen und Einschätzen, ob Bewerber, Tätigkeit und Betrieb zusammenpassen.

Ausgelagerter Arbeitsplatz:

für Werkstattbeschäftigte, die weiterhin im System der Werkstatt eingebunden bleiben möchten, aber in einem Betrieb auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten wollen. Es ist auch möglich, nur in Teilzeit außerhalb zu arbeiten und an den anderen Tagen weiterhin im gewohnten Umfeld.

Budget für Arbeit:

Arbeitsvertrag in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarkts, mit Förderung durch die Eingliederungshilfe (Lohnkostenzuschuss bis zu 75% für den Arbeitgeber). Für Menschen mit Anspruch auf eine Werkstattbeschäftigung (WfbM-Beschäftigte und Bewerber von außerhalb).

Eingliederungszuschuss:

Lohnkostenzuschuss für den Arbeitgeber bei Einstellung eines arbeitslos gemeldeten Menschen mit Behinderung oder Schwerbehinderung.

Minijob oder sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

auch reguläre Tätigkeiten ohne Förderung sind möglich.



Fragen?

Wir sind für Sie **dienstags bis donnerstags** erreichbar:

Carolin Best

T. 06322/938-208

c.best@lebenshilfe-duew.de

Lea Lamberty

T. 06322/938-207

l.lamberty@lebenshilfe-duew.de

Kaiserslauterer Str. 7, Bad Dürkheim

Sprechzeit: Di 13-15 h mit Anmeldung



FREIZEIT



KUNST & KULTUR

WILDWUCHS / Die Malwerkstatt - ein Kreativraum mit Ausstrahlung

von Wolfgang Sautermeister

Immer wieder mal werde ich gefragt, was denn eigentlich in der Malwerkstatt geschieht. Heute will ich mal ein wenig davon berichten. Als erstes sei gesagt: die Malwerkstatt ist für jede/jeden offen, der/die gerne mit Papier, Leinwand und Farben oder mit Blei-oder Farbstiften arbeitet.

Derzeit besuchen ca. 14 Künstler:innen das Atelier. Sie haben dort ihre eigenen Arbeitsplätze und zeichnen oder malen ganz nach ihren Vorstellungen. Eine große Auswahl an Farben, Papier und Stiften sind vorhanden. Papiere verschiedener Größen, sowie Pinsel, Wassergläser, Spitzer, Radiergummi, Lineal, Ölkreiden, Zeichenkohle, Kle-

band etc., all das kann benutzt werden. Außerdem besitzt die Malwerkstatt eine kleine, feine Auswahl an Kunst-Bildbänden zum Anschauen und um Anregungen zu bekommen.

Zeichnen und Malen bereitet viel Freude, ist aber auch Arbeit und verlangt einiges an Mut, Entscheidungsfreude, an Ausdauer und Konzentration. Es ist nicht immer ganz leicht, ein Bild zu beginnen, die Arbeit daran „durchzuhalten“ und es dann auch zu einem Ende zu bringen. Da gilt es, Höhen und Tiefen zu überwinden. Auch ist zu lernen, wie man mit Farbe und Papier und Leinwand umgehen muss, wie man Farben mischt. Mit nicht zu viel, aber auch nicht mit zu wenig Wasser.

Ein Künstlerfreund hat es mal so ausgedrückt: „Für mich ist Malen wie Schlafwandeln auf dem First. Mich darf keiner anrufen. Wenn es doch einer tut – wenn einer sich anpirscht und mich anquatscht, ist es aus. Mein Bild stürzt ab. Nichts kann es mehr retten. Ein (falsches) Wort aus dem Hinterhalt genügt, um alles kaputt zu machen.“

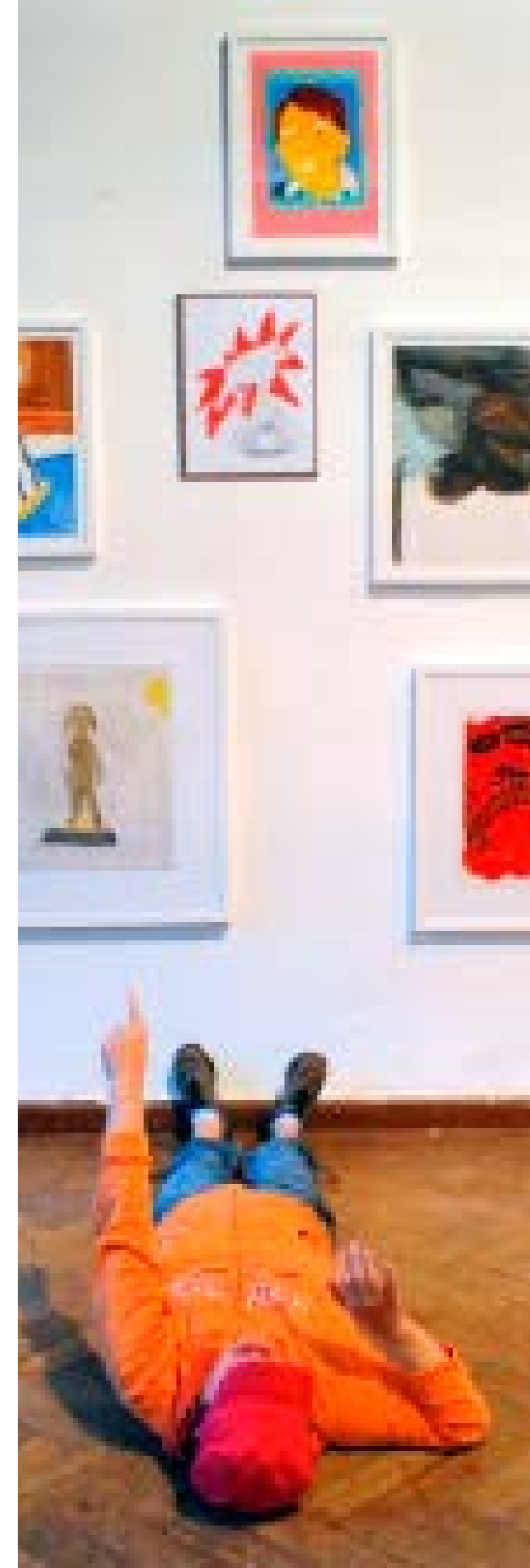
Meistens hängen wir die Bilder, wenn sie fertig oder wenn sie noch „im Prozess“, „im Werden“ sind, an die Wand, um sie von weitem mit etwas Abstand zu betrachten. Dadurch kann das Gezeichnete oder Gemalte überprüft werden. Jede Zeichnung, jedes gemalte Bild hat seine ganz eigene Entstehungszeit. Die eine mal schnell und impulsiver, das andere braucht Wochen oder Monate, bis das Bild fertig ist.

Wenn die gemalten Bilder an der Wand hängen, werden sie auch von den anderen gesehen und bewundert, oder sie regen auch an, es einmal ebenso zu versuchen.

Über einzelne Bilder wird auch gesprochen. Oder meine Hilfe wird dabei gebraucht, wie man einen Tisch malt, einen Baum zeichnet, eine Farbe mischt, ein Papier gerade abschneidet, es in einen Rahmen bringt und dergleichen mehr.

Was die Arbeit in der Malwerkstatt auch ausmacht, sind Besuche von der Presse, von Schüler:innen, von Passant:innen von der Straße, von Künstler:innen aus nah und fern. Dann findet ein reger Austausch statt. Die zahlreichen Kooperationen und Workshops und natürlich die regelmäßigen Ausstellungen in der Galerie Alte Turnhalle mit vielen Besucher:innen führt zu weiteren Begegnungen. Gerade durch die Ausstellungen ist es möglich, einer größeren Öffentlichkeit die Werke der Künstler:innen zugänglich zu machen. So bekommen die Bilder eine Wertschätzung, werden gesehen, strahlen aus und bekommen viel Lob. Die begeisterten Einträge in unserem Gästebuch unterstreichen das.

Die Malwerkstatt ist so über all die Jahre (25 Jahre!) zu einer festen Institution geworden; und sie wirkt weit über die Region hinaus. Im Gästebuch steht: „Es ist so großartig und wichtig, was Sie hier tun.“ Das freut uns doch alle, dass die Malwerkstatt sich so entwickelt hat. Und das ist vor allem auch der Verdienst all der Künstler:innen, die dort arbeiten. ■





Ist das Kunst, oder kann das weg?

von Wilfried Würges i.R.

(Straßen-) Randnotizen: Macht doch die Tür zu! Beobachtungen am Straßenrand.

21. Mai 2022: Vernissage der Ausstellung „Bleistiftgebiete“ der Malwerkstatt der Lebenshilfe. **Wolfgang Sautermeister** führt die Besucher auch zu den Kunstwerken im Stadtgebiet. **Werner Degreif**, einer der Künstler und Erschaffer der Werke „Andacht“ und „Bei sich bleiben“ ist beim Kunstspaziergang dabei und bespricht seine Wandbilder am Ludwigsplatz zwischen Bistro „Kostbar“ und dem ehemaligen Café Eden.

Sichtlich begeistert vom prominenten Ort, erläutert er seine Gedankengänge zu Platzierung und Motivauswahl seiner Werke. Diese zeigen naturgetreu zwei Toiletten-Ansichten: Klo mit aufgeklapptem Deckel und Waschbecken mit Armatur. Ansichten zu den Ansichten eines „stillen Örtchens“. Das Ensemble passt zur Örtlichkeit: Kirche,

Klo, Kurpark. Eine Dreifaltigkeit von Orten der Kontemplation und Entspannung. Andererseits: Freuen sich zwar viele Menschen über eine reale Toilette in Kurparknähe, verstören dort doch Bilder derselben.

Kunst kann gefallen, verstören, provozieren, zum Nachdenken anregen. Selten erfolgt eine Resonanz, sie wird hingenommen. Friedlich begrüßten so die Wandbilder Kurpark- und Kirchenbesucher. Bis ein halbes Jahr später eine kurze Notiz in der Rheinpfalz erschien: „Kunst oder weg damit?“; zitiert wurden auch Aussagen von **Heidi Langensiepen** im Kulturausschuss. Diese machte an der Örtlichkeit „Kunst mit Ekelfaktor“ aus und fragte „Wie lange werden die Werke‘ noch präsentiert?“

Dies hat jetzt ein Ende. Seit März sind die Toilettentüren zu. Die Ansichten sind sauber überklebt. Wer sie geschlossen hat ist unklar. ■

Anzeige

BVZ Busverkehr Zipper GmbH

Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen

Dankwartstraße 10A • 67269 Grödenstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-35545
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de

Anzeige

Jetzt bewerben

Wir suchen dich!

für unsere Tagesförderstätte
Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Lebenshilfe
Bad Dürkheim

Wohnen

Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation

von Ulla Bärwolf

Auch im Bereich Wohnen tut sich was in Bezug auf Unterstützte Kommunikation.

lesen kann, direkt erkennen, was es die Woche zu essen gibt.

So ist der Arbeitskreis UK dabei, den Speiseplan der Küche barrierefreier zu gestalten. Zum einen wird der gedruckte Teil einfacher formuliert.

Auf den einzelnen Wohngruppen entstehen zur Zeit auch Fotodienstpläne, welche es allen Bewohnern ermöglichen, jederzeit nachzuschauen welche Betreuer in den Dienst kommen.

Außerdem wird der Text durch einfache Symbole ergänzt.

So kann jeder, egal, ob oder wie gut er Schriftsprache

Diese Pläne werden von den Bewohnern sehr geschätzt und auf dem Laufenden gehalten. ■

Roswitha Block (rechts) hilft Ulla Bärwolf, den Fotodienstplan zu aktualisieren



Sie machen es möglich!

Bezahlbaren Wohnraum zu finden, ist insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigung fast unmöglich. Mit Ihrer Hilfe können die dringend nötigen Lösungen geschaffen werden.

Auch für eine bessere Wohnqualität sorgt Ihre Spende, indem zusätzliches Personal zur Verfügung gestellt werden kann.

Ihre Spende hilft, die Wohnsituation von Menschen mit Behinderung zu verbessern!

Spenden Sie jetzt!

Helfen Sie mit, die Wohnqualität für Menschen mit Behinderung zu erhalten und auszubauen!

> www.lebenshilfe-duew.de/wohnprojekte

Stichwort „Wohnen“

Spendenkonto:

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44

BIC MALADE51DKH

 **Lebenshilfe**
Bad Dürkheim





Oster-Cup 2023

32. Hallenfussballturnier der Dürkheimer Werkstätten

von Sven Woidy und Andreas Männer

Pirmasens verteidigt den Titel und holt wieder den Wanderpokal.

Am Mittwoch vor Ostern, am 5. April, war es endlich wieder so weit, der Ostercup hat stattgefunden. Es waren 15 Mannschaften.



Es hat richtig Spaß gemacht. Wir haben in zwei Hallen gespielt. Unsere Werkstatt war mit zwei Mannschaften vertreten:

„Dürkheimer Werkstätten 1“ in weißen Trikots (Christopher Aull, Ahmad Kheder, Torben Jene, Andi Wolf, Marco Rath, Maurice Becker, Hojat

Haydari, Maik Belger, Thorsten Stefaniak, Dennis Bernhard) und

„Dürkheimer Werkstätten 2“ in schwarzen Trikots (Martin Schützke, Sven Woidy, Jens Kästner, Pascal Graf, Daniel Frosch, Alexander Kurpick, Julius Blume, Peter Wolff, Bastian Deißler, Dennis Neubauer, Sebastian Hauß, Mindy Spahl, Benjamin Lorenz, Sascha Streb), Trainer: Hartmut Brust, Florian Schmitt.

Unsere 1. Mannschaft wurde am Schluss vierte und die 2. Mannschaft wurde am Schluss siebte. Aber egal, es hat jeder gespielt. Das war uns wichtiger als zu gewinnen.

In der A-Gruppe hat Pirmasens gewonnen. Wie beim letzten Mal. In der B-Gruppe hieß der Sieger BSV Frankenthal. Da waren **Leon Schmitt** und **Hannes Scheller** sehr stolz. Sie spielen für Frankenthal und arbeiten bei uns.

Besonders war, dass bei der Siegerehrung der Bad Dürkheimer Bürgermeister **Christoph Glogger** da war und die Medaillen und Pokale überreicht hat.

Wir Spielerinnen und Spieler bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben, dass der Ostercup endlich wieder stattgefunden hat: das Team Verpflegung, die Schiedsrichter*innen, die Sanitäter*innen, das Team Turnierleitung. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. ■

Endergebnis

A-Turnier

1. Heinrich Kimmle Stiftung PS
2. BSG Meisenheim
3. ATW Mannheim
4. Dürkheimer Werkstätten
5. Zoar Rockenhausen
6. LH Worms
7. in.betrieb Mainz
8. Darmstädter Werkstätten
(nicht angetreten)

B-Turnier

1. BSV Frankenthal
2. Ludwigshafener Werkstätten
3. MGH Obersülzen
4. Allgäuer Werkstätten
5. Werkstatt Vogelstang
6. WZB Spiesen
7. Dürkheimer Werkstätten 2
8. ASB Kicker PS + Waldfischbach

Anzeige

WOHNKULTUR

VIEL PLATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE

vitra.

Möbelhaus Huthmacher e.K.
Hauptstraße 41-43 | 67269 Grünstadt
Telefon +49 6359/93 74-0 | www.moebel-huthmacher.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30 – 19.00 Uhr | Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

huthmacher

Küche. Wohnen. Raumkonzepte.



VERDOPPLUNG DER LADENFLÄCHE
ERWEITERUNG DER PRODUKTPALETTE
SOZIALRÄUME FÜR UNSERE MITARBEITER
EIN NEUES BISTRO

Handball bei den Rhein- Neckar-Löwen

von Nadine Willautzki

Die Offenen Hilfen haben Tickets für Handballspiele der Rhein-Neckar-Löwen vom Autohaus Christmann gesponsert bekommen.

Am Ostersonntag war es so weit. Um 14 Uhr haben wir uns auf dem Parkplatz vor der Werkstatt getroffen und sind zur SAP-Arena zu fahren. Dort angekommen haben sich alle erstmal Pommes, Chicken Nuggets und Getränke gekauft und sind zu unseren Plätzen gegangen. Zur Einstimmung sangen alle Löwen Fans das „Badener Lied“ und unter weiteren Jubelgesängen starteten beide Parteien in das Spiel.



Die Mannschaften lieferten sich ein spannendes Match und es fielen viele Tore. Trotz reichlicher Unterstützung der Fans und natürlich von unserer Gruppe, unterlagen die Rhein-Neckar-Löwen 37 zu 42.

Obwohl die Löwen verloren haben, hatten wir trotzdem einen schönen Tag und bedanken uns noch einmal für die Tickets.



„Wir teilen die
Leidenschaft für Weinbau“

Weingut Lebenshilfe | Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. |
Sägmühle 15 | 67098 Bad Dürkheim | Tel.: 06322-930 135 | www.lebenshilfe-weingut.de



Mobilitäts- training mit den Offenen Hilfen

von Petra Ellenbeck

Am Samstag den 15.05.2023 trafen sich sechs Jugendliche zum gemeinsamen Mobilitäts-training. Wir liefen zusammen zum Bahnhof in Bad Dürkheim und suchten am Automat das Ziel unserer Fahrt aus. Wir kauften die Tickets und schon gings los. Mit der Linie 9 fuhren wir dann nach Mannheim.

Zuerst mussten die Fahrkarten entwertet werden. **Ömer** und **Paul** fanden direkt den Automaten zum Entwerten. Es machte kurz klick und beide hatten einen Stempel auf ihrer Karte. Die Fahrkarte darf man nicht verlieren. Wenn kontrolliert wird und die Fahrkarte ist weg, muss man eine Geldstrafe bezahlen.

Auf der langen Fahrt nach Mannheim schauten wir uns die DB App an. Paul fand sehr schnell heraus, dass man nicht schreiben können muss, sondern dass die App per Sprachbefehl auch sehr gut zu steuern ist. Wir suchten verschiedene Fahrtmöglichkeiten und lernten die verschiedenen Abkürzungen für die Transportmöglichkeiten kennen.

In Mannheim angekommen schauten wir uns im Bahnhof um. Das war ganz schön unübersichtlich und sehr viele Menschen waren unterwegs. Es gibt in Mannheim am Hauptbahnhof viele Gleise. In der Halle kann man an einer großen Anzeigetafel erkennen, wann welcher Zug fährt, wo das Ziel ist und an welchem Gleis die Abfahrt ist.



Zusammen suchten wir dann den Zug nach Frankfurt am Main und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mussten Gleis 7 suchen. Das war gar

nicht einfach. Die Beschilderung zeigt nämlich erst einmal nur an „Gleis 1-12“. Irgendwann fanden wir Gleis 7 und liefen zu dem Gleis. Danach suchten wir wieder den Ausgang und lasen die Schilder. Endlich aus dem Hauptbahnhof herausgekommen war es dann schon Zeit zum Mittagessen und wir ließen uns leckere Burger schmecken, bevor wir wieder unsere Heimfahrt antraten.

Zur Heimfahrt mussten wir erst die richtige Abfahrtszeit und die entsprechende Verbindung suchen. **Ömer** und **Max** checkten die Verbindungen und fanden heraus, dass wir wieder mit der Straßenbahn Linie 9 fahren konnten. Leider mussten wir noch den richtigen Steig finden, an dem unsere Straßenbahn abfährt. Das war gar nicht so einfach, aber wir waren erfolgreich.

Das war ein cooler Ausflug und wir haben sehr viele Eindrücke gesammelt. Wir freuen uns auf das nächste Mal.



PERSONAL

Jubilärfest



vlnr: **Wilhelm Hüls, Helga Zeidler und Hubert Günther**, die seit 30 Jahren dabei sind

von Martina Ebisch

Am 01. Februar 2023 war es wieder so weit. Endlich konnte wieder eine Jubilärfest im gewohnten feierlichen Rahmen stattfinden. Nach zwei Jahren Pause -die letzte Feier fand im Januar 2020 statt- war der Speisesaal endlich wieder vollbesetzt.

Der einzige Wermutstropfen war, dass wir noch von jedem Gast einen negativen Coronatest als Nachweis benötigten. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr auch dieses Thema Geschichte sein wird.

Herr Mayer, Herr Friedek und Herr Woll ehrten die Jubilare für ihre langjährige Mitarbeit und dankten

für ihren Einsatz und geleistete Arbeit in all der Zeit. Sogar drei Jubilare hatten wir dieses Jahr unter den Ehrengästen, die für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurden.

Bei Kaffee und Kuchen und süßen und salzigen Teilchen unserer Bäckerei vom Kleinsägmühlhof und bei spritziger Traubenbräuse unseres Weinguts wurde das Ganze mit musikalischer Untermalung von **Annette Hirstein** und **Maria Karbach** am Keyboard ein kurzweiliger und für die Jubilare und Angehörigen feierlicher Nachmittag.

Wir gratulieren!



25 Jahre bei der
Lebenshilfe Bad Dürkheim,
vlnr: **Mario Zwally, Stephan Röske,
Torsten Schrenk und Katinka Andres**



Geschäftsführer **Sven Mayer** (rechts)
gratuliert vlnr: **Annette Veth, Sabine
Malzahn und Martin Stelzer** zu
40 Jahren Betriebszugehörigkeit

Folgende
Jubilare
wurden geehrt

Für 10 Jahre

Ines Balthasar
Jörg Harenberg
Patrick Hennicke
Sandra Köhler
Matthias Lautenbach
Benjamin Lorenz
Daniel Markaj
Jennifer Müller
Ines Peter
Denis Speicher
Bea von Koschitzky
Christopher Wittje

Für 20 Jahre

Claudia Graber
Lydia Heinrich
Johannes Instinsky
Roland Schreck
Stefanie Seifrin

Für 25 Jahre

Katinka Andres
David Butt
Stephan Röske
Thorsten Schrenk
Daniela Sieber
Mario Zwally

Für 30 Jahre

Hubert Günther
Wilhelm Hüls
Helga Zeidler

Für 40 Jahre

Sabine Malzahn
Martin Stelzer
Annette Veth

65. Geburtstag von Hans-Jürgen Ullrich



von Anne Hagenmüller

Auch im April gibt es in den Dürkheimer Werkstätten wieder etwas zu feiern: Hans-Jürgen Ullrich wurde am Ostermontag, den 10. April 2023 65 Jahre alt.

Am Dienstag, den 11. April 2023 haben wir gemeinsam in der Arbeitsgruppe „Montage und Verpackung 1“ den 65. Geburtstag von **Hans-Jürgen** gefeiert. Natürlich wurde alles dem Anlass entsprechend dekoriert. Hans-Jürgen wünschte sich für die Feier verschiedene frisch belegte Brötchen und frisch aufgebrühten Kaffee, die wir gemeinsam mit seinen Arbeitskollegen und den Gruppenleitungen auch genossen haben.

Natürlich bekam Hans-Jürgen auch eine kleine Geburtstagsrede sowie ein Geburtstagsgeschenk. Der Werkstatttratt war ebenfalls vertreten und gratulierte Hans-Jürgen im Namen aller Beschäftigten.

Hans-Jürgen ist seit fast 25 Jahren bei uns in den Dürkheimer Werkstätten und hilft stets tatkräftig mit. Noch am Anfang arbeitete er im Arbeitsbereich Metall. 2016 erfolgte aus gesundheitlichen Gründen dann der Wechsel in die Montage- und Verpackungsgruppe 1. Hier arbeitet er Hand in Hand mit seiner Frau **Rosi** die eingehenden Arbeitsaufträge ab.

Schön, dass er nach wie vor bei uns ist und wir mit ihm feiern durften.

Wir wünschen dir, lieber Hans-Jürgen, für dein neues Lebensjahr viele Tage voller Sonnenschein, Glück, Zufriedenheit und ganz viel Gesundheit. ■

Hans-Jürgen Ullrich und seine Frau Rosi feiern mit der Montage und Verpackung 1



60. Geburtstag von Norbert Heinrich

von Andreas Männer

Norbert Heinrich wurde am 03. März 60 Jahre alt. Er wollte es sich nicht nehmen lassen, diesen Festtag bei der Arbeit und unter seinen Kolleginnen und Kollegen der Gruppe Montage und Verpackung 3 zu verbringen.

Herr Heinrich kam im Herbst 1981 im Alter von 18 Jahren in unsere Werkstatt. Bald war für ihn klar, dass er am liebsten in der Schreinerei arbeiten möchte. Unter der Anleitung seines ersten Chefs **Adolf Freiermuth** längte er an der Doppelkappsäge Holzbretter ab. Dann arbeitete er für mehr als 20 Jahre in der Schreinerei unter der Anleitung von **Uwe Freiermuth**. Er übernahm die Arbeiten am Tauchbecken, wo überwiegend Zäune getaucht wurden. Er war bei der Palettenreparatur, beim Kantenhobeln sowie beim Zuschnitt von Bodenplatten. Gerne half er auch beim Entladen von frischen Holzlieferungen. In der Schreinerei war Herr Heinrich nicht mehr wegzu-denken, gehörte sozusagen zum Inventar.

Aber nichts hält ewig. Und so wechselte Herr Heinrich Mitte des Jahres 2015 in die Zweigwerkstatt, wo auch schon seine **Schwester Siglinde** seit langem arbeitete. Hier hat Herr Heinrich unter der Anleitung von **Frau Gieser** und inzwischen von **Frau**

Spengart sein neues berufliches Zuhause gefunden. Er arbeitet an der Kniehebelpresse und drückt Stopfen auf Kunststoffkappen. Und wenn Radmuttern für Leichtmetallräder verpackt werden, hilft er ebenfalls mit, wenn man ihn freundlich darum bittet.

Anfang 2022 wurde Herr Heinrich für 40 Jahre Mitarbeit in den Dürkheimer Werkstätten geehrt.

Die Pausen nutzen Herr Heinrich gerne, um gemütlich neben dem Radio zu sitzen und Musik zu hören. Natürlich darf dabei eine Tasse Kaffee nicht fehlen.

In seiner Freizeit geht Herr Heinrich gerne einkaufen. Und dafür kann er nun auch den Gutschein verwenden, den er als Geschenk erhielt. Außerdem liebt er die unvergesslichen Leinwandhelden Bud Spencer und Winnetou und alle Filme aus dem Bereich „Western“. So hat er sich mittlerweile auch eine kleine DVD-Sammlung mit seinen Lieblingsfilmen zusammengestellt.

Lieber Herr Heinrich, bleiben Sie uns noch lange erhalten. Für das neue Lebensjahr und das neue Jahrzehnt wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute und vor allem Gesundheit. ■

50. Geburtstag von Peter Scheid

von Martina Ebisch

Am 27. Februar 2023 wurde Peter Scheid 50 Jahre alt. Dies haben wir zünftig im Bereich Lager und Logistik bei Fleischkäse und alkoholfreiem Bier gefeiert.

Nach mehr als 20 Jahren Werkstattzugehörigkeit ist **Herr Scheid** bei uns im Bereich Lager und Logistik nicht mehr wegzudenken. Ankommende Ware entgegennehmen, Hubwagen fahren, Paletten bestücken und mit Folie umwickeln, unsere Fahrer begleiten, Post verteilen.... Die Liste der Dinge, die von ihm erledigt werden, ließe sich sicherlich noch fortsetzen. Bemerkenswert ist bei all dem aber auch noch, dass Herr Scheid genau weiß, wer wo arbeitet und was wo hinkommt. Er denkt mit und behält auch an betriebsamen Tagen den Überblick.

Trotz zwischenzeitlicher gesundheitlicher Einschränkungen lässt er sich den Spaß an der Arbeit nicht verderben. Man schätzt seine verlässliche und tatkräftige Unterstützung Tag für Tag.

Herr Scheid fährt bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeit. Rund um Bad Dürkheim ist er auch beim Einkaufen mit dem Fahrrad anzutreffen. Er legt viel Wert auf seine Eigenständigkeit im Wohnen und in seiner Freizeit.

Wir wünschen ihm, dass er weiterhin gesund bleibt und uns als geschätzter Mitarbeiter und lieber Kollege noch lange erhalten bleibt. In diesem Sinne noch einmal alles Gute zum Geburtstag.



„Wir teilen die
Leidenschaft für Weinbau“

Weingut Lebenshilfe | Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Sägmühle 15 | 67098 Bad Dürkheim | Tel. 06222-938 135 | www.lebenshilfe-weingut.de



KELLERBIER



SPENDEN



vlnr: **Sven Mayer** Geschäftsführer Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V. , **Eric Ester** vom Leprima Team, **Fee-Tanja Jakob** vom Küchen-Team, **Thomas Weichert** Geschäftsführer der WeHeBa Unternehmensberatung GmbH und **Stefan Pauls** Leiter Personalabteilung Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.

Spenderbesuch aus Kitzingen

von Tina Kierig

Was für ein toller Termin für unsere Beschäftigten Fee-Tanja Jakob und Eric Ester.

Seit einigen Monaten arbeitet die Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V. schon in mehreren Bereichen erfolgreich mit der **WeHeBa Unternehmensberatung GmbH** zusammen. Hierbei sind wunderbare Aktionen entstanden, die für uns sehr wertvoll sind. Zusätzlich zu dieser tollen Zusammenarbeit entschloss sich die WeHeBa Unternehmensberatung

GmbH zu einer großzügigen Spende in Höhe von **1.000 €** für unseren Kindergarten.

Außerdem wollte uns der Geschäftsführer **Thomas Weichert** gerne bei dem Besuch unserer Einrichtung besser persönlich kennenlernen. **Fee-Tanja Jakob** zeigte ebenso stolz ihren Arbeitsplatz in der Küche, wie **Eric Ester** seinen Arbeitsplatz im Leprima.

DANKE für die wunderbare Zusammenarbeit und Unterstützung!



Lionsclub Wachenheim

macht sich auf die Socken

von Beate Kielbassa

Unsere Lebenshilfe wurde Dank der Damen des **Lionsclub Wachenheim/ Weinstraße** mit einem wirklich tollen Geschenk überrascht: Wir erhielten für Menschen mit Beeinträchtigung **einige Kartons mit neuwertigen Socken** eines hochwertigen Markenherstellers mit aller kleinsten Fehlern (Kinder, Damen und Herren), die an verschiedene soziale Einrichtungen verteilt wurden. Dieses großzügige und hochwertige Geschenk war für unsere Menschen mit Beeinträchtigung ein bisschen wie Weihnachten.

Die Aktion erfreute nicht nur uns, sondern deutschlandweit wurden Socken ausgegeben für den guten Zweck.

Die Menschen mit Handicap in unserem Hause, die diese Aktion erreichte, hatten wirklich viel Freude sich Socken mit tollen Motiven, mit Glitzer, Leggings, tolle Seidenstrumpfhosen usw. auszusuchen.

Wir sagen also von Herzen DANKE an die Lions Damen aus Wachenheim, insbesondere an Annkathrin Häußling, die sich mit großem Engagement um dieses Projekt gekümmert hat für dieses wunderbare Vertrauen. ■

Software AG-Stiftung fördert Sozialräume

von Beate Kielbassa

Die Software AG-Stiftung aus Darmstadt unterstützt uns beim Bau von Sozialräumen für Menschen mit Beeinträchtigung.

Im Leprima Biomarkt entlang der Sägmühle ist seit 2008 erfolgreich ein inklusives Team aus Menschen mit Beeinträchtigung und Angestellten am Zusammenarbeiten. Das Team ist über die Jahre -seit der damaligen Eröffnung- stark gewachsen und immer mehr war es auch ein Problem, dass der notwendige **Pausenraum** und auch der Sanitärbereich fehlten. Zeitweise nutzte unser Marktteam einen alten Wohnwagen als Pausenort. Ein eigener Rückzugsort, der zum Verweilen einlädt, war bisher ein großer Wunschtraum, denn gerade für die Beschäftigten mit Handicap ist ein solcher Ort oftmals von großer Wichtigkeit. Auch sollen durch die Verdopplung der Verkaufsfläche an diesem Standort weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Assistenzbedarf entstehen, so zum Beispiel im geplanten Bistrobereich.

Die **Förderstiftung Software AG-Stiftung** aus Darmstadt stellt bei ihrer Förderung den Menschen in seiner gesamten Entwicklung in den Mittelpunkt – von der Elementarpädagogik bis zur Hilfe für Menschen im Alter. Ihr besonderes Augenmerk gilt in diesem Zusammenhang Menschen, die in ihrer Biografie Begleitung und Hilfestellung benötigen, so zum Beispiel auch im Bereich „Hilfen für Menschen mit Assistenzbedarf“. Themen rund um die gesunde und biologische Ernährung und Landwirtschaft spielen bei der Stiftung ebenfalls eine große Rolle und so passen unsere Pläne auch perfekt zum Förderprogramm der Stiftung.

Und so freuen wir uns wirklich sehr, dass uns die Software AG-Stiftung nach dem Hof-Projekt in Altleiningen nun schon zum zweiten Mal eine Förderzusage erteilt hat.

Wir sagen von ganzem Herzen Danke für dieses wunderbare Vertrauen. ■

VR Bank Mittelhaardt eG

Unterstützung für den Kleinsägmühlerhof

von Tina Kierig

Was für eine großzügige Aktion für unseren Kleinsägmühlerhof!

Mehrere Wochen über die Weihnachtszeit durften wir unseren Kleinsägmühlerhof Aufsteller im Foyer der **VR Bank Mittelhaardt eG** und somit auf die Spendenaktion für unseren Hof aufmerksam machen.

Und nicht nur das, Vorstandssprecher **Thomas Schutt** rief in einem Video auf der Facebook Seite die Kunden der VR Bank Mittelhaardt eG,

dem guten Beispiel der Bank zu folgen und den Kleinsägmühlerhof mit jeder noch so „kleinen“ Spende zu unterstützen. Wir waren überwältigt über die **1.000 €**, die als gutes Beispiel für unseren Hof gespendet wurden und definitiv genauso dankbar über die Unterstützung durch die Kunden.

Wir danken sowohl der VR Bank Mittelhaardt eG, als auch ihren Kunden von Herzen für die großzügige Unterstützung unseres Hofprojektes. ■

Vorstandssprecher **Thomas Schutt** (links) und Vorstand **Thomas Laumerich** von der VR Bank Mittelhaardt eG





vlnr: **Martin Honacker, Ernst Crameri, Sven Müller**

Ernst Crameri erfüllt mehrere Wünsche mit seiner **Speaker-Cruise**

von **Beate Kielbassa**

Sensationelle 12.780,77 Euro für die Lebenshilfe durch Erfolgscoach Ernst Crameri und seine 5. Speaker-Cruise

Wieder einmal waren es **Ernst Crameri** und seine **Speaker-Cruise**, die Projekte für Menschen mit Behinderung möglich gemacht haben.

Auf der 5. Speaker Cruise der Welt, einer Fortbildungsveranstaltung, die es unter der Regie von dem aus St. Moritz stammenden Coach Ernst Crameri interessierten Menschen ermöglicht, sich zu einem „Top-Speaker“ weiterzubilden, wurde diese große Spende mit einem Riesenerfolg generiert. Regelmäßig stößt Ernst Crameri bei seinen Veranstaltungen Charity-Aktionen an und ruft bei den Terminen zu Spenden für die gute Sache auf. In diesem Jahr für einen **weiteren Bauwagen der Tierpfleger-Gruppe der Tagesförderstätte** der Lebenshilfe auf dem Pfalzhof in Ellerstadt.

Was dann auf der Speaker-Cruise in nur 14 1/2 Minuten geschah, war sensationell! Der Kursleiter rief zur Spende auf und in kürzester Zeit kamen **fast**

13.000 Euro zusammen. Für die Tierpfleger-Gruppe Tagesförderstätte war es so möglich, den dringend benötigten Bauwagen direkt zu realisieren. So haben die komplex beeinträchtigten Beschäftigten dieser Gruppe, die regelmäßig auf dem Reiterhof arbeiten, auch bei schlechtem Wetter einen Aufenthaltsort.

Die 5.-Speaker Cruise war so erfolgreich, dass dieses Mal gleich mehrere Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung realisiert werden konnten.

Und dies ist für das Haus Lebenshilfe ein großes Geschenk: Es folgt noch ein **kleineres Gewächshaus** zum Anbau von Tee für die **Gartengruppe** in Birkenheide, eine neue **Hollywoodschaukel** für die neue Gruppe Im Nonnengarten und ein **Massage- und Relaxsessel** für die Mitarbeiter mit Behinderung der Dürkheimer Werkstätten.

Und on Top möchte der Erfolgsautor mit dem Kauf von **Smartboards**, die den komplex beeinträchtigten Menschen der Tagesförderstätte bei der Kommunikation helfen sollen, einen Beitrag leisten.

Danke für diese besondere Solidarität! ■

Entspannen dank Spende

von **Ines Wietschorke**

Der Sommer kann kommen! Die neue Hollywoodschaukel für die Außengruppe im Nonnengarten ist bestens geeignet, im Freien zu entspannen.

Im Sommer 2022 wurde die neue Außengruppe der Tagesförderstätte im Nonnengarten in Bad Dürkheim eröffnet.

Neben den damaligen Umbaumaßnahmen der Räumlichkeiten, wurde auch eine große Holzterrasse errichtet, auf der die Beschäftigten besonders an schönen Sommertagen gemeinsam ihre Pause verbringen.

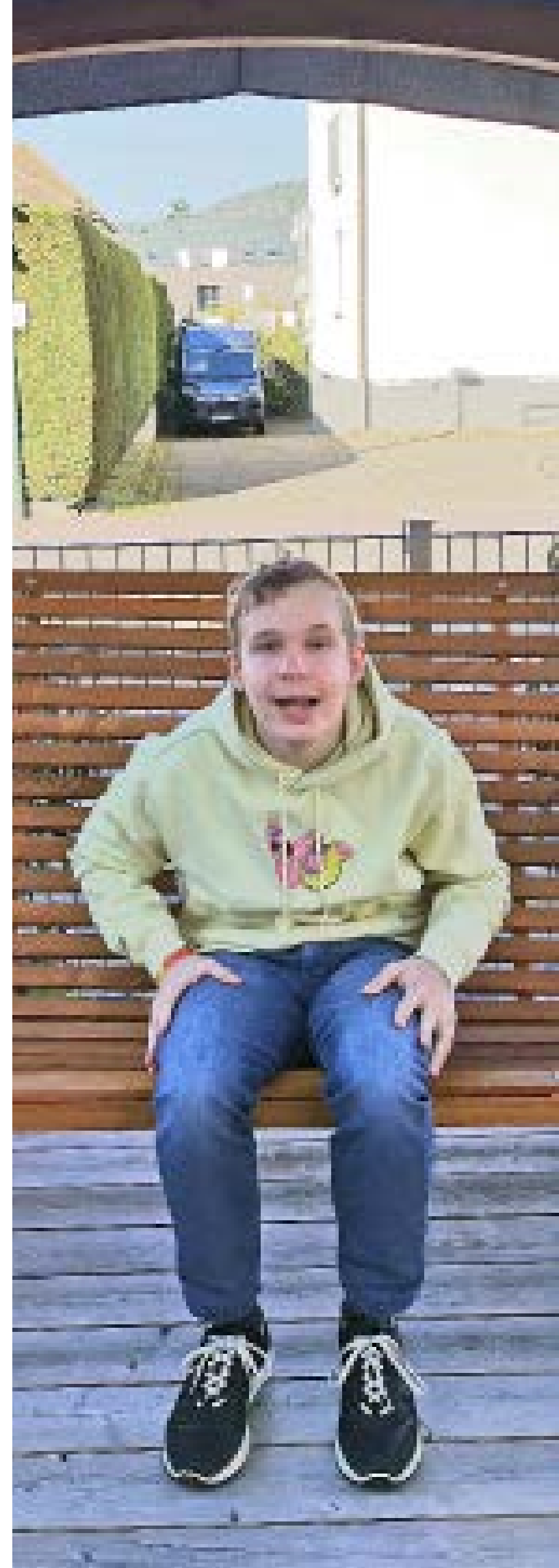
Neben unseren Terrassenmöbeln, an denen wir auch regelmäßig Arbeitsangebote und Tätigkeiten am Tisch anbieten, wollten wir gerne noch einen gemütlichen Bereich gestalten, der nur zum Entspannen da ist.

Nach gemeinsamen Überlegungen kamen wir auf die Idee, eine **Hollywoodschaukel** anzuschaffen.

Dank der Spendenaktion von **Ernst Crameri** konnte diese Idee in die Tat umgesetzt werden.

Vielen lieben Dank im Namen der gesamten Gruppe. Wir werden an dieser großartigen Spende viel Freude haben! ■

Leon Rosenthal >





Auf dem Betze ist was los!

von Donata Laux

Gleich zweimal durften wir uns im Februar freuen, dass der 1. FC Kaiserslautern unsere Einrichtung unterstützte!

Anfang Februar lud der **1. FC Kaiserslautern e.V.** sechs Partner-Institutionen der **Betze-Engel** (dem Sozialprojekt des FCK) in die Museumsloge des Fritz-Walter-Stadions ein.

Betze-Engel Botschafter **Horst Schömb**s und der Vorstandsvorsitzende **Wolfgang Erfurt** überraschten alle beteiligten Einrichtungen mit jeweils einer Spende von **1.000 €**.

Wir konnten uns außerdem noch zusätzlich über

den **Versteigerungserlös** eines Bildes der Bad Dürkheimer Künstlerin **Mechthilde Gairing** freuen, das stolze **1.900 €** zu unseren Gunsten erreichte. Das Bild im Pop-Art-Stil wurde von der Künstlerin zu Gunsten der Betze-Engel, auf die Leinwand gebracht.

Das höchste Gebot wurde von der **ODM GmbH** aus Wattenheim abgegeben, die nun die stolzen Besitzer des Bildes sind. Der vollständige Betrag kam der Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V. zugute.

Wir freuen uns sehr und bedanken uns vielmals bei allen Beteiligten, die dies so engagiert ermöglicht haben!

Mehrere Spenden für unsere Siegmund-Crämer-Schule

Valentin Ostertag Stiftung

von Tina Kierig

Jeden 14. Februar findet zum Gedenken an Valentin Ostertag jährlich ein ökumenischer Veltens-Gottesdienst statt.

Dabei wechseln sich die beiden Kirchengemeinden in Bad Dürkheim jeweils ab. Gestaltet wird der Gottesdienst durch eine 4. Grundschulklasse der Stadt oder unsere Siegmund-Crämer-Schule. Dank der jährlichen Aktion der **Valentin Ostertag Stiftung** wurden dieses Jahr für unsere Schule **1.500 €** gesammelt. Summiert sind es über die Jahre mittlerweile stolze **8.000 €**!

Dafür sind wir von Herzen dankbar!



von Sabine Welsch-Staub

Franz Keller, der Onkel einer unserer Oberstufen-Schüler, hatte anlässlich seines 60. Geburtstags statt Geschenken um eine Spende für die Siegmund-Crämer-Schule gebeten.

Es kamen stolze **1.200 €** zusammen! Die Oberstufen möchten von dem Geld gerne eine **Tischtennisplatte für ihren Pausenhof** anschaffen. Um sich bei **Herrn Keller** zu bedanken, lud die Klasse ihn Anfang März zu einem Nachmittag mit selbstgebackenem Kuchen, Kakao und Kaffee ein. Die Oberstufen-Schüler/-innen erwiesen sich als perfekte Gastgeber!

Vielen herzlichen Dank Herr Keller für diese tolle Idee!

Lions-Hilfe e.V.

von Sabine Welsch-Staub

Seit anderthalb Jahren können sich die Schüler/-innen der Siegmund-Crämer-Schule über Trommelunterricht freuen.



vlnr: **Maya Beise, Jochen Koch-Swoboda, Marius Matheis, Samed Tolksdorf**

Jochen Koch-Swoboda bietet jeden Mittwochmorgen Trommelkurse für Schüler/-innen aller Stufen an. Nachdem wir zu Beginn die Gruppen wegen der Corona-Pandemie nach Klassen trennen mussten, dürfen sich inzwischen Kleine und Große wieder mischen. So gibt es jetzt -je nach Fähigkeiten- eine Anfänger-, eine Fortgeschrittenen- und eine Profi-Trommelgruppe.

Jochen wird jeden Mittwoch heiß erwartet und die rhythmisch-musikalische Förderung bereitet allen viel Freude. Nun ist sogar der erste Auftritt einer Gruppe auf dem Parkfest geplant!

Dieses besondere Angebot wäre nicht möglich ohne die Finanzierung durch eine großzügige Spende des **Lions-Hilfe e. V.** in Höhe von **1.000 €**.

Dafür möchte sich die ganze Schulgemeinschaft herzlich bedanken!

Ein Auto

für den Bereich Selbständiges Wohnen

von Bianca Kern

Wow! Was für eine Spende!

Wir im Bereich Selbständiges Wohnen benötigen für unseren Job ein paar wichtige Arbeitsmittel, dazu zählen eindeutig Fahrzeuge.

Und wie immer ist es so, wer kennt das nicht, dass von dem, was gebraucht wird, oft zu wenig da ist.

Täglich fahren die insgesamt 16 Mitarbeiter*innen zu ihren Klient*innen in und um Bad Dürkheim. Von dort aus finden Begleitungen zu medizinischen Untersuchungen, zu Ämtern und Institutionen, zu weiteren Terminen, zum Einkaufen und, nicht zu vergessen, zu inklusiven Freizeitangeboten statt.

Wie grandios war dann der Anruf eines Spenders, der mir die frohe Botschaft überbrachte: Wir bekommen einen Toyota gespendet! Gut in Schuss,

Bewohnerin **Petra Bonifer**



in weißer Farbe und als Kombi solle er uns gute Dienste erweisen. Sofort drängelte ich mich verbal vor und nahm die Spende kurzerhand für den Bereich Selbständiges Wohnen in Anspruch, mit - im Nachgang freundlicher Zusage - der Geschäftsführung.

Gesagt, getan. Nach nicht allzu langer Zeit stand das hübsche Gefährt dann vor unserer Tür. Und das klassische Lebenshilfe-Logo steht dem Toyota ausgesprochen gut. Natürlich leihen wir das gute Stück auch mal an andere Dienste und Einrichtungen weiter. Ist doch klar, wir sind ja nicht unverschämt. Aber viele Lücken zum Leihen gibt es nicht.

In diesem Sinne: nochmals ein herzliches Dankeschön an den Spender! ■

Tolle Aktionen für unseren Kleinsägmühlerhof



Künstlerin **Kristin Herberger-Koch** (links) eröffnet mit Communitymanagerin **Janine Breining** die Vernissage

Vernissage mit Auktion

von Donata Laux

Wir freuen uns über eine erfolgreiche Auktion im März 2023 zu Gunsten unseres **Kleinsägmühlerhofs** im Rahmen der Charity-Vernissage der **Gallery Marly** in den Räumlichkeiten des dezentralen Coworking Space Anbieters „**1000 Satellites**“ in Wachenheim. Das versteigerte Werk „Die Rosen - von Monet inspiriert“ wurde direkt nach der Auktion von der Künstlerin **Kristin Herberger-Koch** selbst an den glücklichen Ersteigerer übergeben. Die Ausstellung der modernen Kunst von Herberger-Koch kann noch bis September in der alten Vinothek Bürklin-Wolf, Weinstraße 65, Wachenheim zu den Öffnungszeiten von „1000 Satellites“ besichtigt werden.

Wir sagen Danke für die großzügige Spende zu Gunsten unseres Kleinsägmühlerhofs! ■

Findus Naturkost

von Beate Kielbassa

Erneute erfolgreiche Aktion für den Kleinsägmühlerhof vom Team „Findus Naturkost“ aus Haßloch.

Seit 2015 ist uns das Team von **Findus Naturkost** rund um Geschäftsführerin **Birgit Kramer** treu und zuverlässig verbunden. Und dies ist für unser **Hofprojekt** ein fantastisches Zeichen der Solidarität und on top die perfekte Werbung für unser Spendenprojekt und wir sind sehr dankbar für dieses Engagement!

In der Weihnachtszeit letzten Jahres wurden die Kunden motiviert, bestimmte Produkte gegen eine individuelle Spende kostenlos mitzunehmen. Diese Produkte wurden in einem eigens aufgestellten Regal präsentiert. Es handelte sich um Waren, die aufgrund ihrer Haltbarkeit nicht mehr in den Verkauf gehen sollten, aber die noch zu gut zum Wegwerfen waren. Jeder, der etwas mitgenommen hatte, wurde gebeten, dafür etwas in die Spendendose für unseren Bauernhof zu geben.

Diese „**Lebensmittelretter-Aktion**“ wurde von den Kunden begeistert angenommen und damit wurden wunderbare **1.033,21 €** an Spenden für den Bauernhof gesammelt. So waren die Kunden doppelt engagiert: Sie retteten Lebensmittel vor dem Wegwerfen und waren gleichzeitig wertvolle Spender für unser Projekt.

Team Findus hat damit seit 2015 fast 5.000 € für unseren Bauernhof gesammelt. Und dies ist für uns ein großes Geschenk. DANKE!!!! ■



Schülerinnen und Schüler des Eleonoren-Gymnasium Worms

Deutsche Postcode Lotterie

Kleinsägmühlerhof: Als Lernort gefragt denn je!

von Beate Kielbassa

Dank einer großzügigen Spende der Deutschen Postcode Lotterie.

Unser Bauernhof wird seit einigen Jahren vermehrt von Gruppen (Schulklassen, Vereinen, Familien, Kindergartengruppen uvm.) aufgesucht, die sich mit der ökologischen Landwirtschaft, der artgerechten Tierhaltung, der Nahrungsmittelherzeugung in der Region, einem nachhaltigen regionalen Projekt oder auch inklusiven Fragestellungen widmen möchten oder auch von Interessierten, die einfach nur unsere Tiere erleben und kennenlernen möchten.

So nutzen zum Beispiel auch immer wieder Familien die Möglichkeit, einmal beim Melken der Tiere durch das vorgesehene Fenster zuzuschauen

oder im Stall beim Füttern der Tiere live dabei zu sein. Bei diesem großen Interesse und dem damit verbundenen Austausch wird dem Team des Kleinsägmühlerhofes auch deutlich, dass es in unserer Region kaum noch vergleichbare Orte gibt, an welchen Kinder und Jugendliche erleben können, wo die Milch herkommt und Tierhaltung einmal ganz direkt vor Ort erlebt werden kann.

Landwirtschaftliche Betriebe, die vor Jahren noch selbstverständlich Teil unserer Dörfer waren, sind immer seltener geworden und dies gilt insbesondere auch für die Pfalz. Hier gibt es zwar vielfältigste Weingüter, aber Betriebe mit Tierhaltung sind tatsächlich zur Seltenheit geworden. Im Landkreis Bad Dürkheim ist unser

Lebenshilfe Hof nach unserem Kenntnisstand der letzte milchverarbeitende Betrieb, der noch aktiv am Arbeiten ist und diese Tatsache bringt natürlich viele Interessierte zu uns.

Das Kennenlernen unseres Demeter Betriebes findet auf ganz vielfältige Art und Weise durch die Hofgäste statt. Bei einem aktuellen Besuch des **Wormser Eleonore-Gymnasiums** hatte sich der Erdkunde Leistungskurs schon intensiv auf das Themenfeld der Ökologischen Landwirtschaft vorbereitet und einzelne Schüler hielten vor Ort Kurzvorträge. So waren die Schüler perfekt von ihrem Lehrer **Maximilian Speith** vorbereitet und es fand ein intensiver fachlicher Austausch mit unserem Betriebsleiter **Richard Danner** statt.

Aber auch zahlreiche andere Gruppen haben in den letzten Wochen bereits den Bauernhof besucht, um den Kindern und Jugendlichen die ökologische Arbeitsweise unsere Hofes nahe zu bringen. So haben uns in diesem Jahr schon folgende Gruppen besucht: Kindergärten aus Gölheim, Kirchheim und Grünstadt, verschiedene Grundschulklassen aus Wachenheim, die Integrierte Gesamtschule Deidesheim/Wachenheim, die Altleiningener Waldhexen und natürlich zahlreiche Familien, die parallel unseren Hofladen besucht haben.

Dass sich unser Hof immer wieder auch Zeit für pädagogischen Führungen nehmen kann, haben wir auch einer **Förderung der Deutschen Postcode Lotterie** zu verdanken, die uns hier unter anderem auch zusätzliche Personalstunden möglich macht. Diese Soziallotterie hat uns vor Kurzem für die **Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit 30.000 €** Förderzuschuss bewilligt, wofür wir sehr dankbar sind.

Aktuell sind wir zum Beispiel am Entwickeln von selbsterklärenden Infotafeln, die interessierten Kindern viele Themenfelder des Bauernhofes anschaulich nahe bringen werden. Dieser Parcours wird sicherlich für viele Familien mit Kindern attraktiv werden und zum Hofbesuch einladen.

Herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung dieser wichtigen Arbeit! ■

Unterstützt von
Teilnehmern der



Die Deutsche Postcode Lotterie ist eine der jüngsten Soziallotterien, die ihren Schwerpunkt auf das Themenfeld für Mensch und Natur setzt.

Besonders stehen dabei Themen im Fokus wie Schutz von Natur und Umwelt, Begrenzung des Klimawandels, Stärkung von Bildung und Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Die Lotterie ist fest davon überzeugt, dass die Welt von starken gemeinnützigen Organisationen profitiert.

Und mit diesen Zielen wird klar, dass unsere sozial ökologischen Bereiche hervorragend zu den Zielen der Deutschen Postcode Lotterie passen.



**Menschen mit Behinderung
eine Zukunft schenken**

Mein Testament für die Lebenshilfe Bad Dürkheim für Menschen in der Region

Weitere Informationen
T. 06322-938-128
www.lebenshilfe-duew.de/testament



SPENDEN-MOSAIK

von Tina Kierig

Auch im ersten Quartal des Jahres 2023 erreichten uns zahlreiche, großzügige Spenden, für die wir uns bei allen uns verbundenen Menschen von Herzen bedanken!

Trotz der schwierigen Zeit und immensen Energiepreise, spendete uns die **Bäckerei Reiner Sippel** auch in diesem Jahr im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion wieder stolze **500 €**!

Sehr gefreut haben wir uns auch über weitere Weihnachtsaktionen: Die **TSG Neidenfels e. V.** sammelten bei ihrer Tannenbaumsammelaktion dieses Jahr für uns. Es kamen stolze **375 €** zusammen! Zudem entschied sich der **Turn- und Sportverein 1913 Diedesfeld e. V.** dazu, bei seiner Winterparty Kinderpusch für unseren Kleinsägmühlerhof zu verkaufen. Hierbei kamen stolze **350 €** zusammen. Wir sind den beiden Sportvereinen von Herzen dankbar, dass sie die Einnahmen ihrer tollen Aktionen für unsere Menschen mit

Beeinträchtigung gespendet und dazu noch Werbung für uns gemacht haben!

Unser Dank geht auch an den **Bagger- und Entsorgungsbetrieb Merk GmbH**, der auf einen Teil seines Rechnungsbetrags für die **Pflasterarbeiten auf dem Pferdehof** in Ellerstadt verzichtet hat!

Zudem entschieden sich mehrere Privatpersonen sowohl freudige Ereignisse, wie runde Geburtstage und Hochzeit, als auch traurige Ereignisse, wie den Verlust von geliebten Familienangehörigen, als Anlass zu nehmen, Spenden für uns zu sammeln. Wir danken ihnen von Herzen, dass Sie uns diesen emotionalen Momenten großzügig bedacht haben!

Ganz herzlicher Dank an dieser Stelle an alle, die uns erstmalig oder wiederholt mit ihren Spenden bedenken. Bitte bleiben Sie uns verbunden, wir brauchen Sie und sind unsagbar dankbar, Sie an unserer Seite zu haben.



Veranstaltungen

des Vereins für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe

MODULE

Basismodul
**Einführung in die rechtliche
Betreuung**

21.09.2023 // 14:00 - 17:00 h
Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Anmeldung erforderlich über kvhs
T 06322/961-2403
oder kvhs@kreis-bad-duerkheim.de

AUSTAUSCH

Betreuer-Café
**Austausch von ehrenamtlichen
Betreuern und Bevollmächtigten**

29.06.2023 // 14:30 - 17:00 h
Treffen bei Kaffee und Kuchen im Mehrgenerationen-
haus, Dresdner Str. 2 (Eingang Kanalstr.) in Bad Dürkheim
Anmeldung erforderlich unter
T 06322/989592
beim Betreuungsverein der Lebenshilfe

BERATUNGS- TERMINE

**Vorsorgevollmachten
und Patientenverfügung.**

Bitte vorab Termin vereinbaren!

VG Wachenheim

**Jeden ersten Donnerstag / Monat
von 15 - 17 h**
in den Räumen der VG Wachenheim

VG Leininger Land

**Jeden ersten Dienstag / Monat
von 9-11 h**
in den Räumen der Gemeinde Hettenleidelheim

**Jeden zweiten und dritten Donnerstag /
Monat von 15-17 h**
in der Industriestraße 11 in Grünstadt

VG Deidesheim

**Jeden letzten Donnerstag / Monat
von 15-17 h**
in den Räumen der VG Deidesheim

Ihr Ansprechpartner
Betreuungsverein in der Lebenshilfe

Peter Schädler

Mannheimer Straße 20, 67098 Bad Dürkheim
info@betreuungsverein-lh-duew.de

Telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich!

T 0 63 22 - 98 95 92 oder M 01 51 - 20 60 96 53

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Gerne können Sie uns das Formular auch per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de senden.

Das Formular finden Sie auch auf unserer Website unter: www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

Ich möchte Mitglied werden bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

☐ Familie € 52,-*

☐ Einzelperson € 36,-*

☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen über 600 Mitgliedern auf Spenden nicht verzichten kann, um all seinen vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden.

Unsere Spendenkonten

VR Bank Mittelhaardt eG

BIC: GENODE61DUW

IBAN: DE74 5469 1200 0118 2995 07

Sparkasse Rhein-Haardt

BIC: MALADE51DKH

IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193

info@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de

Redaktion

Sven Mayer, Fabian Kunz, Marcel Doege, Beate Kielbassa, Donata Laux, Wilfried Würiges i.R.

Unsere Vereinszeitschrift wird durch die Unterstützung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz sowie unseren zahlreichen Werbepartnern finanziert

Über den Gebrauch geschlechtergerechter Formulierungen zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter lassen wir unsere Autor*innen selbst entscheiden, auch hier leben wir Vielfalt. Oft wird für eine bessere Lesbarkeit der Texte die männliche Form bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies bedeutet keinesfalls, dass Personen eines anderen Geschlechts in irgendeiner Form benachteiligt werden sollen. Personen jeglichen Geschlechts sind selbstverständlich angesprochen. Eine verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Wir drucken zu 100% auf Recyclingpapier, der Umwelt zuliebe.



Wir sind immer auf der Suche nach neuen Werbepartnern.

Kontakt für weitere Infos

Donata Laux: d.laux@lebenshilfe-duew.de



Mitglieder werben Mitglieder

Empfehlen Sie die Lebenshilfe weiter und erhalten Sie ein Dankeschön.

Meine Daten

Name, Vorname

Mitgliedsnummer

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Meine Prämie: ☐ [1] Insektenhotel ☐ [2] Vogelfutterhaus ☐ keine Prämie gewünscht

Daten Neumitglied

☐ Einzelmitgliedschaft für Euro/Jahr (mind. 36,00 Euro)

☐ Familienmitgliedschaft für Euro/Jahr (mind. 52,00 Euro)

Name, Vorname

Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Weitere Familienmitglieder

(bei Familienmitgliedschaft, mit gleicher Adresse):

Name, Vorname

Geb.-Datum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Datenschutzhinweis: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke (z.B. Rückfragen, Einladungen). Ferner verwenden wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen, per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de oder an die Anschrift der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

SEPA-Mandat

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V., Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim, Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZZ00000140059, Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt. Hiermit ermächtige ich die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.,

ab (Datum)

den o. g. Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte Mitgliedsantrag ausgefüllt zurücksenden: Fax 06322-938197 · Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. · Sägmühle 13 · 67098 Bad Dürkheim
Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da! Tel. 06322-938128 · info@lebenshilfe-duew.de · www.lebenshilfe-duew.de

A background image of two women standing outdoors in a garden. The woman on the left is wearing a wide-brimmed straw hat and a blue patterned top. The woman on the right is wearing a pink short-sleeved top and holding a bouquet of yellow flowers. They are both smiling. A blue speech bubble is positioned above the woman on the left.

Wir suchen dich!

Komm in unser buntes Team

Unsere offenen Stellen:

www.lebenshilfe-duew.de/jobs



Lebenshilfe
Bad Dürkheim